

# kompass

KVW Aktuell	Kommentar	Spezial
Sexismus in Südtirol	Blick aufs Arbeitsförderungsinstitut	Superbonus fürs Sanieren
10	16	34





# Impressionen

»Der Atem der Bäume schenkt uns das Leben«

Roswitha Bloch

## INHALT

### Thema

- 4 Wert des Sozialstaates erkennen  
Pandemie stellt sozialen Zusammenhalt auf die Probe

### Kommentar

- 16 Präsidentin des Afi für 30 Monate  
Blick auf die Tätigkeiten des Arbeitsförderungsinstituts

### KVW Aktuell

- 7 Zeit für die Steuererklärung
- 7 5 Promille für den KVW
- 7 Frühling: Ein bunter Hoffnungsprophet
- 8 Abschied von Johannes Messner
- 9 Hüftprotektoren schützen
- 9 Aktion UnVERZICHTbar
- 9 Wann wird es wieder normal?
- 10 (K)ein Ende in Sicht? Sexismus im Südtiroler Alltag
- 11 Schutz des freien Sonntags
- 12 Gedruckte Fahrpläne nun erhältlich
- 13 Kein Zuhause zum Vergessen
- 14 Gute Stimmung „dahoam“
- 14 „Emotionen Südtirol“ in Bildern
- 17 KVW Landesausschusswahl 2021

### Spezial

- 34 Superbonus - Segen oder Fluch?
- 36 Neue Energielabel für Elektrogeräte
- 37 Online-Hausbauseminare 2021
- 38 Welt des neuen Wohnens

### Rubriken

- 3 Editorial, Splitter
- 22 Sozialfürsorge  
Soziale Ape Verlängerung
- 23 Aus dem Haushaltsgesetz  
Rentenerhöhungen  
Obligatorische Vaterschaft  
Frauenregelung
- 20 Intern
- 28 Bildung
- 30 Sommercamps 2021
- 32 Reisen



**Liebe Leserinnen, liebe Leser!**

In der Titelgeschichte dieser Ausgabe geht es um die Sozialpolitik und um den Wert des Sozialen. Dazu gibt es ein längeres Interview

mit dem KVV Landesvorsitzenden Werner Steiner. Passend dazu das Titelbild, eine visuelle Gestaltung der christlichen Soziallehre.

Das Bild gibt unendlich viele Informationen wieder. Es regt zum Lesen, zum Suchen und Entdecken an, und es hilft Zusammenhänger zu verstehen. Das ganze Bild ist im Innenteil auf Seite 5 nochmals zu sehen.

In Stichworten und Zeichnungen, anschaulich und leicht verständlich, werden die Grundwerte der christlichen Soziallehre aufgezeigt: Gerechtigkeit, Gemeinwohl, Solidarität und Subsidiarität. Im Mittelpunkt stehen die Menschen und ihre Würde. Genau darum geht es auch in der Titelgeschichte: Werner Steiner erläutert, warum es eine gute, funktionierende Sozialpolitik braucht, welchen Wert sie hat und warum sie laufend angepasst und verbessert werden muss.

Gemalt hat das Bild übrigens die Südtirolerin Anna Egger, sie stammt aus Neumarkt und lebt in Österreich. Egger hat eine Ausbildung zur Systemischen Bildungs- und Sozialmanagerin, und zur professionellen visuellen Prozessgestalterin.

*Ingeburg Gurndin*

Impressum

**Kompass**

Monatszeitschrift der Südtiroler Werktätigen  
 Pfarrplatz 31  
 39100 Bozen  
 Tel. 0471 300 214  
 Fax 0471 982 867  
 pressereferat@kvw.org  
 www.kvw.org  
 facebook.com/kvw.verband  
 Im KVV Mitgliedsbeitrag enthalten ist das Abonnement von einem Euro für die Zeitschrift.

**Herausgeber und Eigentümer:** Katholischer Verband der Werktätigen VFG  
 Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954

**ROC:** Nr. 5506

**Verantwortlicher Direktor:** Hans Gamper

**Schriftleitung:** Ingeburg Gurndin

**Redaktion:** Irene Schullian

**Redaktionsteam:** Werner Steiner, Karl H. Brunner, Birgit Margesin  
 Maria Kußstatscher, Werner Atz

**Erscheinungsweise:** Jänner, März, Mai, Juli, September, November

**Redaktionsschluss:** am 1. jeden vorhergehenden Monats

**Auflage:** 38.000

**Gestalterische Beratung:** mediamacs.it, **Zeichnungen:** Carmen Eisath

**Druck:** LANAREPRO Ges.m.b.H.

**Fotos:** KVV



**BILDUNG**

**Weiterbildung online**

Bildung vor Ort. Was ist möglich?  
 Die KVV Bildung lädt die Ortsgruppen Ende März zu einem (online) Treffen zum Ideen- und Informationsaustausch ein.

**FASTENZEIT**

**Aktion unVERZICHTbar**

Aus der „Aktion Verzicht“ wurde heuer eine „Aktion unVERZICHTbar“: Bis zum Ende der Fastenzeit am Karsamstag, 3. April, wird die Bevölkerung dazu aufgerufen, auf bestimmte Werte, Haltungen und Ideale trotz Corona nicht zu verzichten. Beispiele: Vertrauen, Mut, Humor, Hoffnung, Bewegung ...



**BÜROS DES KVV**

**Öffnungszeiten**

Die Büros des KVV sind weiterhin geöffnet. Um den Pandemie-Maßnahmen nachzukommen und Menschenansammlungen zu vermeiden braucht es einen Termin.

**Jöchl Natz**



I frei mi schon af die Zeit oben ohne!

# Wert des Sozialstaates erkennen

## Pandemie stellt sozialen Zusammenhalt auf die Probe

Was bringt das Soziale, was bringt der Sozialstaat überhaupt, fragen sich viele. Gerade jetzt - in Zeiten großer Veränderungen - muss in einem Sozialverband wie dem KVV diese Frage diskutiert werden. Der KVV ist das soziale Gewissen im Land, er hat das Ohr nah am Bürger und zurzeit auch ganz nah bei all jenen Bürgern, denen es durch die Corona-Krise nicht gut geht. In den Patronaten im Land werden viele Hilfesuchende vorstellig. Dort wird täglich sichtbar, mit welchen Schwierigkeiten die Menschen in Südtirol nun konfrontiert sind. Eine gut funktionierende Sozialpolitik ist in wirtschaftlich schwierigen Zeiten von größter Wichtigkeit, sie gewinnen an Wert. Dazu ein Interview mit dem KVV Landesvorsitzenden Werner Steiner.

**Kompass:** Was leistet der Sozialstaat? Und für wen erbringt er Leistungen?

**Werner Steiner:** Jedes Leben verläuft unterschiedlich, aber beispielhaft könnte man sagen, dass doch jede und jeder in unterschiedlicher Höhe Leistungen des Sozialstaates in Anspruch nimmt. Es hängt neben dem Alter vor allem von der Vermögens- und Einkommenssituation ab. Als Kinder erhalten wir Familienleistungen und nehmen staatliche Bildung in Anspruch. Im Falle von Krankheit stehen uns ein Kinderarzt bzw. ein Hausarzt und öffentliche Krankenhäuser zur Verfügung. Sobald wir im Erwerbsleben stehen, zahlen wir ins Sozialsystem und die Pensionskasse ein. Wir profitieren aber auch davon, zum Beispiel durch Vater- und Mutterschaft, bei Arbeitslosigkeit, bei einem Arbeitsunfall mit Invalidität oder ähnlichem. Nach der Erwerbsarbeit sind wir durch die Rente abgesichert. Wobei diese ein Leben in Würde ermöglichen sollte, was leider nicht mehr immer der Fall ist.

Der Sozialstaat leistet also im Leben eines jeden Menschen sehr viel. Es ist schwer vorstellbar, wie das Leben ohne die Sozialleistungen und die staatlichen Infrastrukturen aussehen würde.

**Die gerechte Verteilung der Leistungen und eine faire Verteilung der Lasten sind Grundvoraussetzung für ein friedliches und gutes Zusammenleben. Dies schafft gesellschaftliche und wirtschaftliche Stabilität.**

**Kompass:** Was sind die Vorteile eines gut funktionierenden Sozialstaates, wie Sie ihn geschildert haben?

**Steiner:** Die Vorteile liegen darin, dass Menschen, die durch geänderte äußere Umstände oder durch Unfall in Notlagen geraten, aufgefangen werden. Die Erfahrungen der Finanz- und Wirtschaftskrise vor über zehn Jahren haben gezeigt, dass Länder mit einer starken sozialstaatlichen Absicherung deutlich

besser durch die Krise gekommen sind als andere. Der Vorteil eines gut ausgebauten Sozialstaats mit entsprechenden Leistungen liegt darin, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützt werden. Sie haben Vertrauen in den Staat, Krisen machen weniger Angst, Nachwirkungen und Folgen von schwierigen Situationen werden abgemildert. Und ganz wichtig: dies trägt gleichzeitig zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stabilität bei.

**Kompass:** Sozialstaatliche Leistungen wurden eingeführt, hat damit die Politik ihre Aufgabe erledigt? Ist damit auch für die nachfolgenden Generationen gesorgt?

**Steiner:** Leider ist es nicht so einfach. So wie sich die Wirtschaft, die Gesellschaft, die Arbeitssituationen dauernd ändern, braucht es auch bei den Sozialleistungen immer wieder Nachbesserungen und Anpassungen. Es ist eine wichtige Aufgabe des KVV, hier immer genau hinzuschauen, auf veränderte Situ-

ationen aufmerksam zu machen. Es fällt auf, dass sich Änderungen immer schneller vollziehen. Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel erfolgt rasch, neue Problemlagen und Bedürfnisse entstehen, auf sie gilt es schnell zu reagieren. Es braucht also eine anhaltende Weiterentwicklung des Sozialstaates.

Ich möchte hier nur ein Beispiel nennen, das uns in jüngster Zeit untergekommen ist. Wer jetzt um Sozialleistungen ansucht, da er durch Corona in Not geraten ist, muss das Einkommen von 2019 angeben. Der Einkommensausfall ist aber im Jahr 2020 eingetreten, Ansuchen die jetzt gestellt werden, machen die eingetretene Not also noch nicht ersichtlich und somit besteht auch kein Anspruch. Dies zeigt uns, dass Anpassungen der Sozialleistungen schnell gehen müssen.

**Kompass:** Oft hört man, „wenn es der Wirtschaft gut geht, geht es allen gut“. Stimmen Sie dem zu?

**Steiner:** Es mag Betriebe geben, für die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Umwelt wichtig sind und die auch viel dafür tun. Andererseits muss uns aber bewusst sein, dass es Ziel eines jeden Unternehmens ist, Gewinne zu erwirtschaften. Deshalb müssen die Spesen und Ausgaben möglichst gering sein, niedere Löhne, niedere Steuern und keine Ausgaben für Umwelt sind also ganz im Sinne eines solchen Wirtschaftens. Deshalb stimmt der Satz „Wenn es der Wirtschaft gut geht, geht es allen gut“ so nicht. Der Streben nach Gewinn widerspricht dem.

**Kompass:** Die Menschen brauchen den Sozialstaat, auch wenn es der Wirtschaft gut geht?

**Steiner:** Wer aus irgendeinem Grund aus dem funktionierenden Rad der Wirtschaft rausfällt, der braucht den Sozialstaat dringend.



**Der Wirtschaft geht es gut, wenn sie wächst und Gewinne macht. Dafür müssen die Löhne, die Steuern und alle Ausgaben niedrig sein. Deshalb stimmt die Aussage nicht, dass es allen gut geht, wenn es der Wirtschaft gut geht.**

Es muss immer zuerst um den Menschen und sein Wohlergehen gehen. Das muss auch bei den aktuellen Diskussionen um Hilfen und Ausgleichszahlungen wegen der Pandemie mitgedacht werden. Viele Arbeitnehmer\*innen, vor allem viele Frauen, haben im vergangenen Jahr massive Einbußen hinnehmen müssen. Es mehrt sich die Zahl jener, die nicht mehr aus eigener Kraft über die Runden kommen, die keine Arbeit mehr haben. Diese Per-

sonen brauchen als erstes Hilfe, hier geht es um elementare Dinge wie Essen, Schulbesuch der Kinder, Miete usw. Dies muss Vorrang haben, dafür muss als erstes und vor allem genügend Geld zur Verfügung gestellt werden. Alles andere kann danach kommen.

Deshalb mein eindringlicher Appell an die Politik: nicht wer am lautesten schreit, braucht Hilfe, sondern der, dem es schlecht geht.

**Kompass:** Die Wirtschaft plädiert für eine Senkung der Steuern. Was bringt das? Käme die öffentliche Hand mit weniger Geld aus?

**Steiner:** Es braucht endlich einen positiven Zugang. Steuern sind nicht schlecht, sondern sie sind enorm wichtig. Was die öffentliche Hand damit schafft, kommt allen zugute, das könnte der einzelne nie selber schaffen.

Alles zu privatisieren geht in die falsche Richtung. Zum Beispiel hat uns die Krise und Pandemie gelehrt, dass wir gut ausgestattete öffentliche Krankenhäuser und gut ausgebildetes und bezahltes Personal brauchen. Privatisiert wurden leider

»Der Sozialstaat ist „die größte kulturelle Leistung, welche die Europäer während des ansonsten schrecklichen 20. Jahrhunderts zustande gebracht haben“.«

Helmut Schmidt

FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE



Die Grundwerte der christlichen Soziallehre visuell gestaltet

GRAFIK: ANNA EGGER - GRAPHIC RECORDING - WWW.ANNA-EGGER.COM

oft medizinische Dienste, die gute Gewinne bringen: ein Beispiel, Operationen an ansonsten gesunden Personen werden privat angeboten, diese können rasch durchgeführt werden, der Patient braucht keine weitere Betreuung, Aufenthalt in Klinik ist kurz, falls überhaupt notwendig. Umgekehrt landen komplizierte, komplexe und langwierige Fälle in den öffentlichen Strukturen. Die Realität ist leider so, dass das, womit schnell und leicht Geld verdient werden kann, privatisiert wurde, der Rest bleibt steuerfinanziert in den öffentlichen Strukturen.

**Nicht wer am lautesten schreit soll gehört werden. Die Politik hat die Aufgabe, alle Stimmen zu hören und den Ausgleich zu schaffen.**

**Kompass:** Die Gesellschaft ist sehr heterogen, Einkommen, Vermögen und Chancen sind ungleich verteilt.

**Steiner:** Deshalb ist es eine große und wichtige Aufgabe des Sozialstaates, die Lasten fair zu verteilen. Dadurch wird die Ungleichheit in der Gesellschaft ausgeglichen. Sozi-

**Es braucht den Blick aufs Ganze, keine und keiner von uns ist allein, unsere Leben hier auf der Erde hängen zusammen.**

ale Gerechtigkeit ist die Basis und Grundvoraussetzung für ein friedliches und gutes Zusammenleben. Sie schafft gesellschaftliche und auch wirtschaftliche Stabilität. Davon profitieren wir alle, unabhängig ob wir den Sozialstaat brauchen oder in der glücklichen Lage sind, alleine zurecht zu kommen. Dies sollte von allen Bürgerinnen und Bürgern als großer Wert erkannt und geschätzt werden!

**Kompass:** Die FF-Chefredakteurin schrieb kürzlich in einem Leitartikel: „Hotellers, Händler, Handwerker, Unternehmer verfügen über Organisationen, die die Politik permanent unter Druck setzen und öffentlich laut Forderungen platzieren. Die Arbeiter und Arbeiterinnen haben niemanden, der sie wirklich vertritt.“ Wer vertritt die Interessen der Arbeitnehmer? Wer setzt sich für sozial Schwache ein?

**Steiner:** Es sollte selbstverständlich sein, dass die Interessen der Arbeitnehmer\*innen gehört werden. Warum sollten sie laut schrei-

en müssen? Es gibt den KVW, der immer wieder auf Missstände hinweist, es gibt Gewerkschaften, die ihre Stimme erheben, es gibt das Afi, das durch seine Forschungen aufzeigt, wo etwas nicht richtig läuft, es gibt caritative Vereine, es gibt eine Arbeitnehmervertretung in der SVP, es gibt Oppositionsparteien, ... das Problem sehe ich eher darin, dass all diese mahnenden und warnenden Stimmen nicht gehört werden und auch nicht ernst genommen werden. Hier braucht es eine Veränderung, es braucht den Blick aufs Gesamte. Wir alle müssen verstehen, dass keine und keiner von uns allein ist. Es hängt alles zusammen, unsere Leben hier auf der Erde hängen alles zusammen. Es stimmt, dass die Verbandsvertreter der Hoteliers, des Handels und anderer Selbständiger in den vergangenen Monaten laut geschrien haben und teilweise utopische Forderungen gestellt haben. Dabei hatten sie leider nicht immer das Ganze im Blick, sondern einen sehr engen Bereich, nämlich den eigenen. Die Politik hat die Aufgabe, alle Stimmen zu hören und den Ausgleich zu schaffen. Es sollte nicht in einen Wettbewerb ausarten, wer es schafft am lautesten zu schreien.

# Zeit für die Steuererklärung

## Termin beim KVV vereinbaren

Für die Erstellung der Steuererklärung (Mod. 730/2020 bzw. Mod. Einkommen 20) steht das Steuerbeizustandszentrum des KVV gerne zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin in einem der KVV Büros.

Sie können Ihren Termin rund um die Uhr und ohne telefonische Wartezeiten auf [www.mycaf.eu](http://www.mycaf.eu) selbst vormerken. Natürlich können Sie auch weiterhin Ihren Termin telefonisch vereinbaren.

### Terminvereinbarung beim KVV

Im Internet unter: [www.mycaf.eu](http://www.mycaf.eu)

Bozen	Tel. 0471 323 596
Brixen	Tel. 0472 207 980
Bruneck	Tel. 0474 413 707
Mals	Tel. 0473 746 722
Meran	Tel. 0473 229 540

Neumarkt	Tel. 0471 820 033
Schlanders	Tel. 0473 746 720
St. Ulrich	Tel. 0471 941 704
Sterzing	Tel. 0472 760 436
Toblach	Tel. 0474 413 704

# 5 Promille für den KVV 8 Promille für die Kirche

Durch eine Unterschrift kann jede/r Steuerpflichtige fünf und acht Promille seiner Steuer zweckbestimmen, z.B. dem KVV und der katholischen Kirche.

Die 5 und 8 Promille werden jedem Steuerpflichtigen abgezogen, er kann aber selbst bestimmen, wer sie erhalten soll. Um sie dem KVV zu geben, braucht man dafür nur die Steuernummer angeben (**80006160214**) und unterschreiben. Dies erfolgt beim Abfassen der Steuererklärung oder über das Formblatt CU, ohne eine Steuererklärung zu machen. Wenn die Promilleanteile nicht zugewiesen werden, können diese Gelder nicht für soziale Zwecke in Südtirol verwendet werden.



# Frühling

Ein bunter Hoffungsprophet

TEXT: KARL BRUNNER

Im Jänner waren die Tage nicht nur weiterhin von der Dunkelheit beherrscht, sondern vor allem auch bitterkalt. Es war ein Monat, in dem – nach den ersten werbewirksamen Covid-Impfungen am 27. Dezember – die Ernüchterung folgte: Die Impfdosen fehlten und Lieferzusagen wurden nicht erfüllt. Alles dauerte viel länger als gedacht. Es war immer noch kein Ende in Sicht. Die Coronamutation, die zuerst in Großbritannien nachgewiesen wurde, breitete sich rasch in Europa aus. Die Länder sperrten nicht auf, wie es zuvor die Politiker\*innen mehrfach versprochen hatten, sie führten vielmehr noch strengere Maßnahmen ein und verlängerten die so genannten Lockdowns. Manch eine\*r bekam ein beklemmendes Gefühl: „Hört das denn nie auf?“ „Wie lange soll das denn noch so weitergehen?“



Karl Brunner,  
geistlicher Assistent  
im KVV

Jetzt, im aufkeimenden Frühling, werden die Tage fühlbar länger, schmilzt der Schnee, kitzeln die Sonnenstrahlen die ersten Blüten im Land. Die Natur wagt mit beharrlicher Wiederkehr verlässlich den Neustart. Der Frühling ist eine Zeit des aufbrechenden Lebens, eine Phase der Hoffnung: Die Blüten – das wissen wir seit Kindertagen – werden zu Früchten führen. Der Frühling ist der bunt gekleidete Prophet, der uns bereits die Erntezeit vorhersagt. Ist damit alles erledigt? Kann nichts mehr schiefgehen? Nein, ganz im Gegenteil: Es kann noch einiges passieren: Es wird mit Sicherheit Momente des Zitterns geben, ob die Gewitter Schäden bringen und es wird noch viel an Mühe brauchen, bis die Ernte eingefahren ist. Dennoch treibt uns die Kraft der Hoffnung an, lässt uns voller Zuversicht in die Zukunft blicken.

In der Krise – so sagte Sepp Stricker einmal zu mir – können wir uns die Hoffungslosigkeit nicht leisten. Wie recht er hat!

# Abschied von Johannes Messner

## Langjähriger geistlicher Assistent, Redakteur, Begleiter und Ideengeber

Im Alter von 90 Jahren ist am 13. Jänner 2021 in Brixen der emeritierte Domdekan Johannes Messner verstorben. Messner war 28 Jahre lang (von 1961 bis 1988) geistlicher Assistent des KVW.

Johannes Messner hat als geistlicher Assistent des KVW die sozialen Verhältnisse im Land zum Thema gemacht, es waren die Jahre des Umbruchs, der großen Veränderungen. Die christliche Soziallehre war für Messner das Werkzeug, mit dem er sich den damaligen Herausforderungen stellte: Abendmittelschule, Heimatferne, Beratung für Umsiedlungsgeschädigte, Aufbau von Interessensgruppen im KVW, Patronats-tätigkeit, Rentenansuchen ...

Messner war im In- und Ausland unterwegs, er besuchte die Hausangestellten in Rom, die Heimatfernen und Lehrlinge in Deutschland, er war im ganzen Land bei Versammlungen des KVW zugegen.

Gleichzeitig war er 15 Jahre Redakteur der KVW-Zeitschrift „Arbeit und Gemeinschaft“ und 19 Jahre Redakteur der Heimatfernenzeit-schrift „Heimat & Welt“.



### Studium der Sozialwissenschaften

Johannes Messner wurde am 11. Februar 1930 in Niederrasen geboren und am 29. Juni 1953 in Brixen zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe wirkte er als Kooperator in Abtei, Wengen und Toblach. Von 1957 bis 1961 absolvierte er an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom das Studium der Sozialwissenschaften. Von 1961 bis 1988 war Messner Diözesanassistent des KVW. Er nahm den Auftrag von Bischof Gargitter an und widmete sich nach dem Studium nun „nicht mehr der Theorie sondern dem Leben“, wie er in einem Interview mal sagte. Er lernte das zu schätzen, was im KVW vorhanden war und damit in Verbindung zu bringen, was er an der Hochschule gelernt hatte.

Johannes Messner bei der Wallfahrt der Südtiroler in der Welt nach Weingarten, Messner am Rednerpult bei der Tagung zum Tag der Sozialfürsorge

Mit Freude erzählte er von tausenden von KVW Veranstaltungen, mit Enthusiasmus von denen, bei denen er Menschen begegnete, die mehr tun als vorgeschrieben. Diese Menschen zu erleben nannte er ein Geschenk: „Nicht ich habe den KVW getragen, sondern der KVW hat mich getragen“, sagte er.

### Viel für den KVW unterwegs

In der Zeit des Aufbaues des KVW in Südtirol ging er sonntags oft mit Waltraud Gebert und David Kofler in die Dörfer hinaus, um nach dem Gottesdienst mit den Leuten zu reden und den Aufbau einer KVW-Gruppe anzuregen. Der KVW war die Triebfeder für den sozialen Fortschritt in Südtirol. Johannes Messner

hat immer versucht, aktuelle Anliegen von Benachteiligten aufzugreifen und die Situation zu verbessern.

### Messner blieb dem KVW verbunden

Johannes Messner blieb dem KVW eng verbunden, nach seinem Umzug nach Brixen stand er dem KVW Bezirk Brixen als geistlicher Begleiter weiter zur Seite und nahm an den Bezirksversammlungen teil. Maria Kusstascher erinnert sich, dass er stets „wegweisende Gedanken eingebracht“ hat, und wenn er bei öffentlichen Versammlungen „Gegenargumente vorbrachte, geschah dies immer engagiert und überzeugend, aber nie verletzend oder abwertend“, so Kusstascher.

# Hüftprotektoren schützen

Kleine Helfer, die den Alltag erleichtern und eine sichere und selbständige Lebensführung unterstützen.

Die Sturzgefahr ist eine der häufigsten Ursachen für die Einschränkung der Mobilität im Alter. Hüftprotektoren sind ein wirksamer Schutz zur Vermeidung einer Schenkelhalsfraktur.

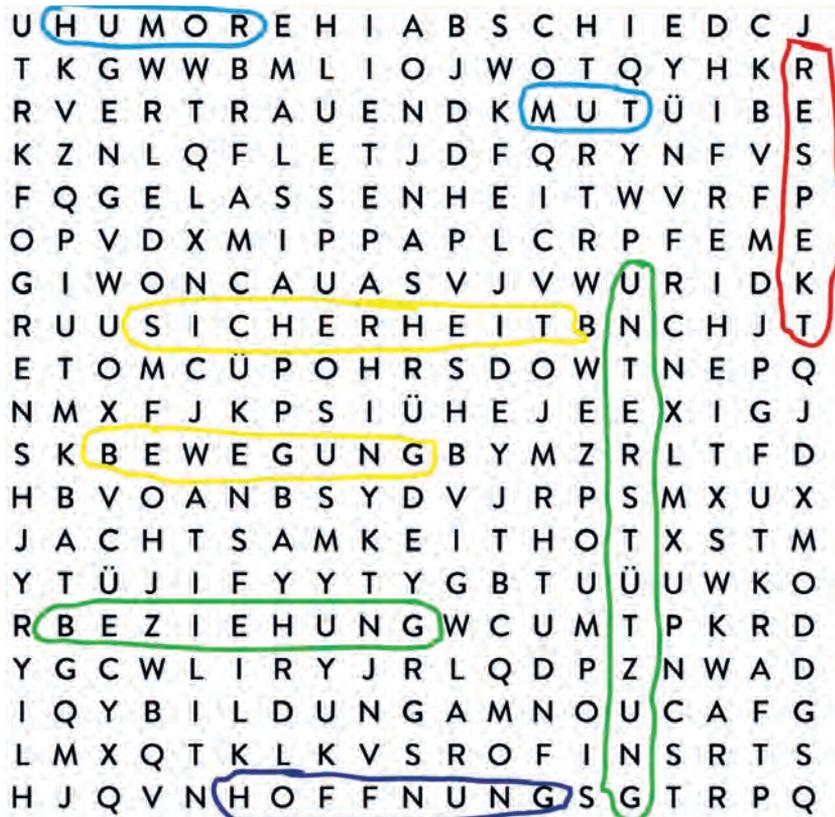
Die Protektoren werden in eigens gefertigte Baumwollunterwäsche eingeführt und sind unter der Kleidung kaum zu sehen.

Für Fragen und Tipps rund um Alltagshilfen sowie Empfehlungen zum altersgerechten Wohnen steht Ihnen Michael Savelli von der Wohnberatung für Senioren gern zur Verfügung.

**Eine kostenlose Beratung erhalten Sie bei der „Wohnberatung für Senioren“ Arche im KVW, Tel. 0471 061300**



# Aktion UnVERZICHTbar 2021



# Wann wird es wieder normal?

Wir brauchen Kontakte, Austausch, Reden und Nähe

TEXT: WERNER ATZ

Wir haben uns an die Distanzierung, die Corona uns vorschreibt, gewöhnt. Wir haben alle unsere sozialen Kontakte auf ein Minimum reduziert. Ich bin bei der Arbeit im KVW und im Kalterer Rathaus und bei der Familie. Das war's. Wenn wir in einem Film eine Menschenansammlung sehen, volle Schulklassen, Feiern, erscheint uns das ungewohnt, wie aus einer anderen Zeit.

Wie lange auch immer diese Zeit des Abstands und der Vorsicht dauern wird, sie wird uns im Kopf bleiben. Es ist die Angst, jemandem zu nahe zu kommen, oder noch schlimmer, die Angst, dass jemand anders, ob fremd oder gut bekannt, uns zu nahe kommt. Gut tut uns das nicht. Der Mensch ist ein soziales Wesen, wir brauchen den Kontakt zu unseren Mitmenschen, den Austausch, die Diskussion, die Umarmungen, das Händeschütteln, das Kommunizieren.



Werner Atz  
KVW Geschäftsführer

Heute sehen wir nur Corona. Das ist wichtig, keine Frage. Aber Gesundheit ist viel mehr.

Was ist mit all den Oberschülern, die allein daheim sind, am Nachmittag Handy- statt Fußballspielen? Was ist mit all den Einzelkindern, die überhaupt keine Kontakte mehr haben? Was ist mit den einsamen Menschen? Mit den Seniorinnen und Senioren alleine zu Hause?

Wir gewöhnen uns an die Einschränkungen, aber Covid darf nicht zur Normalität werden. Wir dürfen nicht leichtsinnig sein, aber unser Leben auch nicht von Viren und Bakterien bestimmen lassen.

Es wird Aufgabe des KVW sein – nach Überwindung der Covid-Krise – alles dafür zu tun, dass die sozialen Kontakte und Netzwerke wiederbelebt werden, die die Gesellschaft, die Personen und den KVW ausmachen und die für seine Mitglieder so wichtig sind. Halten wir uns alle an die Regeln. Nur so können wir auf Normalität hoffen.

# (K)ein Ende in Sicht?

## Sexismus im Südtiroler Alltag

Sexismus, vor allem in den sozialen Medien, scheint alltäglich und salonfähig zu sein. Er wird von der Gesellschaft toleriert, scheinbar „darf“ eine Frau ohne große Konsequenzen verbal erniedrigt werden und es „darf“ sogar mit Gewalt gedroht werden. Andrea Fleckinger geht der Frage nach, was dies für eine Gesellschaft ist, die Gewalt an Frauen mitträgt, begünstigt und immer wieder neu produziert.

TEXT: ANDREA FLECKINGER

“... dass sie mal so richtig hergnuman weart ...“

Ein Satz, Eine Drohung,  
Zwei „gefällt mir“ Angaben ...  
so passiert vor ein paar Wochen in Südtirol.

Eine ganz normale Reaktion auf die politische Meinung einer Frau?

In unserer Gesellschaft anscheinend schon. Sexismus ist salonfähig, gehört einfach dazu, da kann Frau nichts machen und Mann sowieso nicht. Von Generation zu Generation wird verlässlich weitergegeben, wie Männer Frauen verachten und erniedrigen können. Besonders dann, wenn Frauen sich trauen zu sprechen.

### Betroffen sind Frauen, die sich nicht verstecken

Wenn Frauen eine Meinung haben zu einem Thema und es wagen diese öffentlich kundzutun. Schlimmer noch, wenn betreffende Frau aus der ihr zugewiesenen Geschlechterrolle ausbricht, keine als „Frauenberuf“ definierte Tätigkeit ausübt und in eine männliche Domäne eindringt, wie z.B. der Politik. Hat Frau Politikerin dann auch noch eine Meinung schlägt die Inquisitionsschranke zu. Schnell wird sie daran erinnert, welcher Platz ihr in unserer patriarchalen Gesellschaft zugeordnet ist und was passieren kann, wenn sie es wagt diesen zu verlassen. Männliche Gewalt an Frauen passiert, in vielen Formen, physisch, sexuell, ökonomisch und psychisch, zu Hause und im öffentlichen Raum, nicht nur die Femizide erinnern uns nahezu täglich daran.

Andrea Fleckinger ist Sozialassistentin und Mitarbeiterin im Frauenhausdienst der Bezirksgemeinschaft Eisacktal in Brixen. Sie ist Doktorandin an der Freien Universität Bozen. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Frauen- und Geschlechterforschung mit besonderem Fokus auf Care und gesellschaftskritischen Ansätzen. Sie ist Referentin für moderne Matriarchatsforschung und Mitbegründerin des MatriForums [www.matriforum.com](http://www.matriforum.com)



Seit Jahrzehnten wehren sich Frauen gegen diese gesellschaftliche Ordnung, die alleinig den Mann als Prototypen des Menschen anerkennt und die Frau als eine Form der Devianz ansieht, die aufgrund ihrer Unvollständigkeit beherrscht und abgewertet werden darf. Seit Jahrzehnten werden schrittweise, meist nach heftigen Kämpfen, wichtige Meilensteine für die Gleichberechtigung der Geschlechter gesetzt.

### Gleichberechtigung bedeutet noch nicht Gleichwertigkeit

Gleichzeitig müssen wir auch erfahren, dass die Gleichberechtigung nicht automatisch etwas mit Gleichwertigkeit zu tun hat. Die bekannte deutsche Journalistin und Feministin Alice Schwarzer hat in ihrem Buch „Es reicht – gegen Sexismus im Beruf“ (2013) versucht eine Chronologie der zentralsten Eckpfeiler darzustellen, wie Frauen gegen Sexismus und

für Gleichwertigkeit kämpfen. Sie beginnt in den 70er Jahren in den USA, wo 1975 die Gruppe „Working women united“ erstmal eine Plattform schuf, in der Frauen über die verschiedenen sexuellen Belästigungen, die sie am Arbeitsplatz erfahren haben, erzählten. 1983 wurde das Thema sexuelle Belästigung auch in der EU diskutiert und verurteilt – eine deutsche Studie zeigte damals, dass jede 14te Frau wegen sexueller Übergriffe ihren Arbeitsplatz gekündigt hatte. Knappe acht Jahre später zeigte eine weitere deutsche Studie, dass drei von vier Frauen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt haben.

### #Aufschrei und #MeToo

2011 wird Dominique Strauss-Khan, der Chef des IWF und damit mächtigster Banker der Welt, verhaftet, allmählich werden seine jahrelangen sexuellen Belästigungen verschiedener Frauen öffentlich. 2013

dann der Hashtag #Aufschrei; innerhalb weniger Tage melden sich zehntausende Frauen und erzählen von sexuellen Belästigungen, 2017 ein weiterer Hashtag, #metoo geht um die ganze Welt. Tausende Frauen berichten von Belästigungen, Abwertungen und Entwürdigungen, die sie aufgrund ihres Geschlechts erlebt haben.

### Damit Sexismus 2021 keinen Platz mehr hat

Ob, wann und wie Sexismus, also die Abwertung der Frau aufgrund ihres Geschlechtes, enden wird,

hängt ausschließlich von uns ab. Von uns Frauen, die wir uns gegenseitig stärken, uns trauen zu sprechen und eine andere Form des respektvollen Umgangs miteinander pflegen. In gleichem Maße hängt es von den Männern ab, die selbst beginnen ihr Verhalten zu hinterfragen und zu verändern. Von den Männern, die andere Männer stoppen, deren sexistischen Bemerkungen aktiv benennen, verurteilen und ächten. Einmal mehr darf sich jede und jeder von uns die Frage stellen: Soll Sexismus auch 2021 noch einen Platz in unserer Gesellschaft behalten?



### Wer Hilfe sucht:

**Frauenhausdienst Brixen:**  
800 601 330 (24h)

**Frauenhausdienst Meran:**  
800 014 008 (24h)

**Frauenhausdienst Bozen:**  
800 276 433 (24h)

**Geschützte Wohnungen Bozen:**  
800 892 828

**Geschützte Wohnungen Bruneck:**  
800 310 303



# Schutz des freien Sonntags

Jedes Jahr am 3. März erinnern die Frauen im KVW an den Schutz des freien Sonntags.

Heuer sind es genau 1700 Jahre, dass Kaiser Konstantin am 3. März 321 n. Chr. den Sonntag als arbeitsfreien Tag eingeführt.

„Der Sonntag soll sich von den anderen Tagen der Woche unterscheiden und wurde, wie es schon das Wort ‚Sonntagsruhe‘ zum Ausdruck bringt, auch in diesem Sinn gesetzlich geschützt“, erklärt KVW Frauenvorsitzende Helga Mutschlechner. Für die Frauen im KVW soll der Sonntag kein Tag zum Shoppen sein. Er gehört in erster Linie der Familie, aber auch der Geselligkeit, der Erholung und er dient der Ausübung der Religion. Der Sonntag ist der Tag, an dem möglichst viele Menschen gemeinsame Zeit verbringen. Ohne Gemeinsamkeiten bröckelt das gesellschaftliche Leben, warnen die Frauen im KVW.

„Als Konsumentinnen und Konsu-

menten sind wir alle mitverantwortlich für den Erhalt des Sonntagschutzes, in dem wir zum Beispiel nicht dem Konsumdruck hinterherlaufen und die Freizeit nicht im Shoppingcenter verbringen, sondern bewusst etwas gemeinsam tun“, sagt Helga Mutschlechner.

Seit Jahren lässt sich eine schleichende Aushöhlung des Sonn- und Feiertagsschutzes beobachten. Die wirtschaftlichen Interessen werden dabei über die menschlichen Bedürfnisse gestellt.

In manchen Berufen geht es ohne Sonntagsarbeit nicht. Dazu zählen vor allem die Berufe im Gesundheitsbereich, im Bereich Sicherheit und Mobilität, um nur einige anzuführen. Diesen Berufsgruppen zollen die Frauen im KVW große Wertschätzung und fordern eine faire Behandlung.



Was hingegen die Sonntagsöffnung der Geschäfte betrifft, so steigert diese nicht den Umsatz. Jeder Euro kann bekanntlich nur einmal ausgegeben werden. Es entsteht dadurch lediglich eine Verlagerung des Konsums und dies geschieht zum Nachteil für die dort arbeitenden Verkäuferinnen und deren Familien.

Mit Botschaften auf Taschen, Tassen und Teebeutel erinnern die Frauen im KVW an den Wert des freien Sonntags.

# Gedruckte Fahrpläne nun erhältlich

## Einsatz der Seniorenverbände hat sich gelohnt

Die neuen Bezirksfahrpläne für Bus und Zug sind nun auch in gedruckter Form erhältlich. Die Verteilung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem KVW. Dies haben Maria Kusstatscher, Vorsitzende der KVW Senioren, und Vertreter der anderen Seniorenvereine bei einer Aussprache mit dem Mobilitätslandesrat zugesichert bekommen.

Es gibt nun eine neue Zusammenarbeit für die Verteilung der gedruckten Bezirksfahrpläne: Die KVW Senioren, der Südtiroler Seniorenbund und die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund werden die gedruckten Fahrpläne verteilen. Darauf haben sich Landesrat Daniel Alfreider, der Präsident des Seniorenbundes Otto von Dellemann, Maria Kusstatscher, Vorsitzende der Senioren im KVW und Josef Weissteiner als Vertreter der Seniorenvereinigung des Bauernbundes verständigt.

### Fahrpläne auf Papier für Senioren wichtig

Die Seniorenvereinigungen haben sich nach der Fahrplanänderung im Dezember massiv dafür eingesetzt, dass es weiterhin gedruckte Fahrpläne gibt. Nicht alle Senioren haben ein Smartphone und können online die Fahrpläne von Bus und Zug nachschauen, so ihr Argument. Für Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider sind die Senioren eine wichtige und bedeutende Zielgruppe der

öffentlichen Mobilität in Südtirol. „Die Öffis sind für die Senioren sehr wichtig und es freut uns, dass das Angebot auch in den vergangenen Jahren gut angenommen wurde.“

### Fahrbücher in Druck, Verteilung demnächst

Die Bezirksfahrpläne in Papierform werden im Februar in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Transportstrukturen AG (STA) gedruckt und verteilt werden. „Einen Teil der gedruckten Fahrpläne werden wir durch unsere Organisation im KVW an unsere Mitglieder in den Bezirken verteilen“, sagt Maria Kusstatscher, die sich über die gute Zusammenarbeit freut. Der Präsident des Seniorenverbundes, Otto von Dellemann, unterstreicht die Wichtigkeit der gedruckten Fahrpläne für die Senioren: „Für viele ist die gedruckte Version die primäre Infoquelle. Auch wenn wir uns auch immer mehr über die digitalen Angebote informieren, ist der gedruckte Fahrplan sehr nützlich.“

Nach dem Einsatz der Seniorenverbände sind die Fahrpläne nun wieder in gedruckter Form erhältlich.

### Derzeit unnötige Fahrten meiden

Das Erstellen des Winterfahrplans für den öffentlichen Nahverkehr in Südtirol gestaltete sich dieses Jahr aufgrund der laufenden Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus schwieriger als in den vergangenen Jahren. Wegen der laufenden Veränderungen der Regeln zur Eindämmung des Coronavirus müssen auch die Fahrpläne ständig aktualisiert werden. „Es ist deshalb wichtig, dass besonders die Senioren sich derzeit laufend informieren, bevor sie die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Unnötige Fahrten sollen derzeit vermieden werden. Die Fahrplanbücher sind aber bis Dezember 2021 gültig“, sagt Alfreider.

### Mehr Bus- und Zugverbindungen

In den nächsten Wochen wird ganz besonders auf eine laufende Aktualisierung der Fahrplanaushänge an den Haltestellen geachtet. Die Fahrpläne sind derzeit online einsehbar, und zwar auf der Webseite [www.suedtirolmobil.info](http://www.suedtirolmobil.info) in den drei Landessprachen Deutsch, Italienisch und Ladinisch sowie auf Englisch. Die App [suedtirolmobil](https://www.suedtirolmobil.info) lässt sich über Google Play Store für Android-Geräte oder über den App Store für Apple herunterladen. Der Winterfahrplan beinhaltet neue zusätzliche Busverbindungen abends, morgens und an Wochenenden, neue Buskonzepte vielerorts und ein kleines Plus bei den Zugverbindungen. Der Fahrplan wurde heuer erstmals mit direkter Bürgerbeteiligung gestaltet. ▽



# Kein Zuhause zum Vergessen

## Umgestaltung der eigenen vier Wände für und mit Demenz-Kranken

Die Geburtstage der Kinder und Enkel, der Pin der Bancomatkarte, der Name der Nachbarn. Sich diese Dinge zu merken, war nie ein Problem. Erkrankten Menschen aber an Demenz, dann zieht plötzlich ein Schleier auf, der zum immer dichteren Nebel wird und der die einfachsten Dinge unkenntlich macht.

Betroffene merken, dass sie vergesslicher werden, nicht mehr wissen, wo sie den Wohnungsschlüssel hingelegt haben oder die Brille. Je weiter die Demenz fortschreitet, desto größer wird auch die Orientierungslosigkeit. Menschen vergessen wie der Herd funktioniert, sie finden das Badezimmer in der eigenen Wohnung nicht mehr und sie wachen in der Nacht auf und wissen nicht mehr, wo sie sind. Die eigenen vier Wände werden zur Bedrohung und dieses Gefühl des Kontrollverlustes erzeugt Panik und Frustration bei den Betroffenen. Die früher so „starken“ Eltern plötzlich so hilflos zu sehen, das überfordert auch die Angehörigen. Die einzige Lösung scheint ein Pflegeheim zu sein.

### Zwischenlösungen

Doch bevor es so weit kommt, gibt es noch viele Zwischenlösungen. Die Wohnberatung für Senioren in Zusammenarbeit mit der Alzheimerstiftung bieten Webinare zum Thema „Abbau architektonischer Barrieren und Sicherheit in der Wohnung für Demenzkranke“ an. Zuerst geht es darum zu verstehen, warum Demenzkranke in gewissen Situationen überfordert, frustriert oder deprimiert reagieren und dann Möglichkeiten zu finden, diese negativen Gefühle in der eigenen Wohnung abzubauen und für ausreichend Sicherheit zu sorgen. Für Menschen, die an Demenz erkranken, ist das Vertraute besonders wichtig. Das Kurzzeitgedächtnis funktioniert nicht mehr so gut, aber Dinge, die schon lange abgespeichert sind, können Betroffene oft noch gut in Erinnerung rufen. Zu diesem Vertrauen gehört die eigene Wohnung.

Gutes Wohnen daheim kann auch Menschen mit Demenz ermöglicht werden.



Ganz schlimm empfinden es viele, wenn sie „umgesiedelt“ werden. Eine neue Wohnung führt oft zu totaler Orientierungs- und Haltlosigkeit. Die Langzeiterinnerungen mit den Bildern der Angehörigen, dem Schrank im Wohnzimmer, den der eigene Vater geschreinert hat, dem Festtagsgeschirr der Mutter sind plötzlich weg. Das macht traurig und frustriert.

### Wohnung anpassen

Wenn Menschen an Demenz erkranken, heißt das nicht automatisch, dass sie nicht in der eigenen Wohnung weiterleben können. Mit Fortschreiten der Krankheit wird es aber notwendig, die Wohnung an die neuen Bedürfnisse anzupassen. Möglichkeiten dazu gibt es viele. Wichtig ist es, dass die Angehörigen, die Anpassungen mit den Betroffenen besprechen, sie in die Umgestaltung miteinbeziehen. Dinge, die weggelassen werden sollen, sollten gemeinsam aussortiert werden. Das verhindert Konflikte. Bilder, persönliche Gegenstände, Dinge, die den Betroffenen sehr am Herzen liegen, sollten nie so einfach weggeräumt wer-

den. Um die zeitliche Orientierung zu vereinfachen, helfen jahreszeitliche Dekorationen, wie bunte Girlanden im Fasching, ein Osterstrauß im Frühling. Geht's um die räumliche Orientierung helfen oft auch kleine Eingriffe. Spiegelnde Flächen betrogen die Augen, sie können abgedeckt oder abgehängt werden. Glastüren können durch Klebefolien „entschärft“ werden. Eine gute Orientierungshilfe bieten auch Farben, zum Beispiel, indem Gefahrenstellen wie Schwellen und Treppen mit farbigen Balken gekennzeichnet werden. In der Nacht hilft eine zusätzliche Beleuchtung, eventuell mit Bewegungsmeldern, um den Überblick zu behalten und Unfälle zu vermeiden.

Unbestritten eine Gefahrenquelle sind Elektrogeräte. Aber auch da gibt es technische Möglichkeiten, Sicherungen, Zeituhren, Rauch- und Wassermelder und vieles vieles mehr.

Wie man konkret die Lebensqualität daheim verbessert wurde bei zwei Seminaren der gemeinsamen Initiative von Arche im KVW und Alzheimervereinigung Südtirol erklärt und erläutert. Weitere Seminare werden folgen.

# Gute Stimmung „dahoam“

## Im Homeoffice psychisch fit bleiben

In Zeiten wie diesen sich psychisch fit zu halten ist nicht immer so einfach. Über Facebook hat die KVW Jugend Ideen gesammelt, wie man die Zeit daheim gut übersteht und dabei gesund und fit bleibt.

Natürlich wirkt sich diese Corona-Krise massiv auf unseren Alltag aus. So negativ dies oft ist, persönlich, wirtschaftlich, ja existenziell, stecken hinter jeder Krise auch Chancen. Beispielsweise bleiben vielen am Ende des Tages einige freie Stunden übrig, die sie mit sich selbst bzw. mit den Partnern, Kindern oder der Familie verbringen können. Es ist die Zeit, in der man die Natur wiederentdecken, länger schlafen, neue Rezepte ausprobieren, malen, puzzeln, mit Freunden telefonieren, das Fahrrad reparieren oder wo man sich einfach mal auf das Wesentliche konzentrieren kann.

### Tipps

- Beginne jeden Tag mit einer kleinen **Gymnastikeinheit** von zehn Minuten am offenen Fenster, am besten auch vor dem Schlafengehen noch mal, weil man dann viel ruhiger schläft, da man so die Belastungen, Sorgen und Ängste des Tages bearbeitet hat.
- Zuerst einmal solltest du auch beim Homeoffice einen Wecker

stellen und aufstehen, als wäre es ein **ganz normaler Arbeitstag**. Das heißt eventuell etwas frühstücken, duschen und etwas anderes als die Jogginghose anziehen. Denn wer direkt aus dem Bett an den Computer hetzt, ist mental nicht gut auf den Arbeitstag vorbereitet.

- Kinos, Clubs oder Konzerte: Vieles, was wir eigentlich draußen oder mit anderen Menschen zusammen machen, geht momentan nicht. Dein **Freizeitprogramm** sollte allerdings nicht ausbleiben. Besonders vorteilhaft sind komplexe Tätigkeiten, die das Gehirn fordern. So bleibt keine Zeit, sich groß zu sorgen und ins Grübeln zu verfallen. Sudoku, Exit-Games, Brettspiele oder Kreuzworträtsel wären doch was.
- **Plane Pausen** und halte diese auch ein! Lunch-Telefonate mit Freunden, kleine Kaffeepausen oder einfach für einen kurzen Moment ins Freie und frische Luft einatmen. All dies musst du im Homeoffice selbst einplanen, sonst läufst du Gefahr, viele Stun-

den am Stück vor dem Bildschirm zu kauern.

- Die **richtige Ernährung** ist ein Punkt, den du gerade im Homeoffice auf keinen Fall unterschätzen darfst. Esse nicht am Arbeitsplatz, sondern nimm dir wirklich Zeit für eine richtige Mittagspause. Am besten am Esstisch oder eventuell auf dem Balkon essen, da bekommst du frische Luft und der Ortswechsel lässt den Kopf abschalten.
- **Arbeit und Privates zu trennen** kann schwer fallen, vor allem wenn es räumlich eng ist. Besonders im Homeoffice ist es wichtig den Arbeitstag abzuschließen und dann auch wirklich nicht mehr schnell Mails zu checken. Hilfreich ist es außerdem, die Nachrichtenflut zu drosseln oder im besten Fall zu stoppen. Lenke dich dann mit Kochen, Lesen, Sport oder andere Freizeitbeschäftigungen komplett vom Arbeitsalltag ab. ▶

# „Emotionen Südtirol“ in Bildern

## Luca Putzer ist der Sieger des Fotowettbewerbs der KVW Jugend

Der zweite Fotowettbewerb der KVW Jugend zum Thema „Emotionen Südtirol“ hat einen Sieger: Luca Putzer gewinnt den ersten Platz mit seinem Foto „Liebe, Lebe, Südtirol“.

Die KVW Jugend hatte im Oktober und November 2020 einen offenen Fotowettbewerb für 14- bis 30-jährige Südtiroler zum Thema „Emotionen Südtirol“ ausgeschrieben. Dieser Fotowettbewerb gab jungen

Menschen die Möglichkeit, sich erstmals als Naturfotograf zu beweisen, sich gleichzeitig mit der Südtiroler Natur zu beschäftigen und zweitens die erlebten Emotionen in einem Zitat neu zu verfassen. Luca Putzer ge-

winnt einen Gutschein für eine Halbpension auf der Santnerpasshütte für zwei Personen.

Die Bewertungskriterien der Fotos für die Jury lagen auf der Bildgestaltung, der Fototechnik und der Umsetzung



des verlangten Mottos in der Bildbeschreibung, auf die Wirkung sowie auf das damit verbundene Zitat. Die Teilnehmer sollten ihr Bildmotiv so in einem Zitat beschreiben, dass klar wird, welche Emotionen das eingereichte Bild ausdrückt.

Luca Putzer (l.) konnte sich über den Gutschein für eine Übernachtung auf der Sannerpasshütte freuen, rechts David Pfattner von der KVV Jugend

Die Jury, bestehend aus Michael Guggenberg (Hobbyfotograf), dem Team des Roten Rucksacks (Judith & Alex), dem geistlichen Assistenten im KVV Karl Brunner und dem Sportler Team (Katherina Kompatscher Oberrauch), prämierte Luca Putzer zum Sieger. Die folgenden Plätze gingen an Jennifer Amodio, Patrick Graf, Jonas Graf, Benjamin Salzburger und Maria Kröss.

Alle 36 eingereichten Fotos sind auf [jugend.kvw.org](http://jugend.kvw.org) oder auf der Instagram Seite [kvw\\_fotocontest](https://www.instagram.com/kvw_fotocontest) zu sehen.

**Luca Putzer hat sein Bild auf der Seiser Alm aufgenommen und beschreibt sein Bild in folgenden Worten: „Liebe, Lebe, Südtirol. Den Moment genießen zu dürfen, wie der Himmel und die Berge Südtirols erleuchten, ist unbeschreiblich! Der Moment ist zwar kurz, jedoch aber voller Energie.“**



## Bergkräutertee

BIO 100% aus Südtirol



Hansjörg, einer unserer Biokräuterbauern aus dem Vinschgau



### Erleben Sie den puren Geschmack Südtirols

Für diesen bekömmlichen Kräuteraufguss werden nur erlesene Blüten und Kräuter aus biologischem Anbau verwendet. Sie gedeihen auf 1500 und 1800 m Meereshöhe an den sonnigen Hängen des Vinschgaus, weshalb sie besonders reich an wohlthuenden ätherischen Ölen sind. Ein unvergleichlicher Teegenuss nach bester lokaler Tradition.



[www.pompadour.it](http://www.pompadour.it)

# Präsidentin des Afi für 30 Monate

## Blick auf die Tätigkeit des Arbeitsförderungsinstituts

Christine Pichler von der Gewerkschaft AGB-CGIL war vom Oktober 2016 bis Mai 2019 Präsidentin des Arbeitsförderungsinstituts Afi. Hier blickt sie auf die Geschichte des Afi, erklärt seine Tätigkeit und unterstreicht die Bedeutung dieser Forschungs- und Weiterbildungsorganisation für die Arbeitnehmer\*innen und das soziale Leben in Südtirol.

TEXT: CHRISTINE PICHLER

Das Arbeitsförderungsinstitut Afi ist italienweit eine einzigartige Einrichtung. Das Institut wurde 1992 unter Landesrat Otto Saurer zusammen mit den Südtiroler Gewerkschaftsbünden gegründet, 1995 wurde die Aktivität aufgenommen. Vorbild war die österreichische Arbeiterkammer. Das Arbeitsförderungsinstitut ist heute eine Körperschaft öffentlichen Rechts, die zum größten Teil vom Land Südtirol finanziert wird.

Im Gegensatz zur österreichischen Arbeiterkammer hat das Afi kein gesetzlich verankertes Mitspracherecht bei der Ausarbeitung von Bestimmungen und Gesetzen, welche die Belange der Arbeitnehmer\*innen betreffen. Seine Rolle ist die Untersuchung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Lohnabhängigen, die Beratung und Weiterbildung der Arbeitnehmervertretungen.

### Vorbild war Arbeiterkammer

Eines der Schlaglichter in meiner Amtszeit als Präsidentin des Afi war die Durchführung der ersten repräsentativen Erhebung der Arbeitsbedingungen in Südtirol in Zusammenarbeit mit dem INAIL. Eine Neuauflage dieses Projekts, diesmal zusammen mit der Arbeiterkammer Tirol und der Agenzia del lavoro Trient, läuft im Mai an. Des Weiteren verlangt die hohe Zahl an gemeldeten Arbeitsunfällen in Südtirol nach Aufklärung und Thematisierung. Die Bestandsaufnahme von gewerkschaftlichen Betriebsabkommen in den 100 größten Unternehmen im Land, die Erhebung der weiblichen Beschäftigungslage in Südtirols



Christine Pichler, AGB-CGIL, ehemalige Präsidentin des Afi



Großunternehmen im Auftrag der Gleichstellungsrätin des Landes waren weitere Highlight, die in meine Amtszeit fielen.

In Anschluss an die Fachtagung „Working Poor“ (arbeiten und trotzdem arm) hat mir ein Teilnehmer geschrieben: um zu wissen, dass eine schlecht ausgebildete Person eher arbeitsgefährdet ist, als eine gut ausgebildete, muss ich nicht zum Seminar. Doch gerade das fundierte und mit Daten aus vielzähligen Untersuchungen belegbare Wissen macht es der Gesellschaft möglich, das Problem zu belegen und darauf zu reagieren.

### Fehlentwicklungen belegen

So zeigt uns das Afi Barometer, die vierteljährliche Befragung einer repräsentativen Gruppe von Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, dass ihnen das Thema Lohn und Lebenshaltungskosten unter den Nägeln brennt. Trotz wirtschaftlichem Aufschwung in den Jahren vor der Pandemie - Südtirol hatte ein Wirtschaftswachstum von real mehr als zwei Prozent jährlich, musste die Mehrheit der Lohnabhängigen feststellen, dass die Lebenshaltungskosten mehr anstiegen als die Löhne. Das spiegeln auch die Daten des Nationalen Instituts für soziale Fürsor-

ge (INPS) wieder: Die Durchschnittslöhne liegen in Südtirol zwar sieben Prozent über dem gesamtstaatlichen Schnitt, die Lebenshaltungskosten aber 20 Prozent darüber.

### Stimme der Lohnabhängigen

Die jeweiligen Landesräte für Arbeit haben die Tätigkeit des Institutes zwar immer unterstützt, doch immer wieder keimt im Landhaus die Diskussion auf, ob man das Afi anders „aufstellen“ sollte um ihm mehr Autonomie zu geben.

Gedacht wird an eine Stiftung privaten Rechts, mit Zuwendungen aus dem Landeshaushalt. Stiftungen, so befürchtet man im Afi Ausschuss, können sehr bald klein gespart werden. Heute ist das Personal im Landesdienst, in Krisenzeiten könnte eine eventuelle Unterfinanzierung zu Entlassungen führen, das Institut würde klein geschrumpft und unbedeutend.

Das Institut ist eine große Errungenschaft der Arbeitnehmer\*innen in Südtirol und von großem Wert für der Wahrnehmung derer Interessen. Vor allem muss es nicht nur den Gewerkschaften und Sozialverbänden, sondern auch der Politik wert sein, den Lohnabhängigen in Südtirol eine sachkundige Stimme zu geben.

# KVW Landesausschusswahl 2021

## Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten (alphabetisch)

Auf der 36. KVW Landesversammlung am 24. April wird der Landesausschuss neu gewählt. Folgenden Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich der Wahl. Es können bis zu sechs Stimmen abgegeben werden. Als gewählt gelten jene 35 Kandidat\*innen, die die meisten Stimmen erhalten. Allerdings muss jeder der sechs KVW Bezirke mit mindestens zwei Kandidat\*innen im Landesausschuss vertreten sein.



### Thomas Angerer

„Soziale Verantwortung übernehmen – und die Gesellschaft mitgestalten“. Das sind wichtige Punkte in meinem Leben. Der KVW ist das soziale Gewissen unseres Landes. Die Herausforderungen, die auf die Ortsgruppen und den Verband zukommen, sind groß. Ich bin mir aber sicher, dass engagierte Menschen den Verband in eine gute Zukunft bringen werden. Ich bin gerne dabei.



### Luis Costadedoi

Mein Name ist Alois Costadedoi (Luis). Ich bin in Brixen vor 55 Jahren geboren und dort auch wohnhaft.

Meine ladinischen Wurzeln verrät bereits der Nachname, meine Mutter stammte aus dem Gadertal und mein Vater aus Buchenstein.

Seit fünfzehn Jahren bin ich im Bildungshaus des Klosters Neustift als Hausmeister beschäftigt.

Meine Hobbies sind unter anderem Theater spielen, sowie wandern. Ich stelle mich erneut der Wahl zum Landesausschuss, weil ich glaube, dass ich auch als Einzelner, kritisch und konstruktiv im KVW mitgestalten kann.

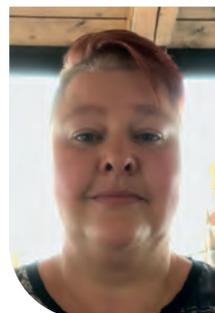
Meine Hobbies sind unter anderem Theater spielen, sowie wandern. Ich stelle mich erneut der Wahl zum Landesausschuss, weil ich glaube, dass ich auch als Einzelner, kritisch und konstruktiv im KVW mitgestalten kann.



### Walter Bacher

Verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern, seit vielen Jahren Mitglied des KVW Ortsausschusses von Stilfes.

Miteinander, füreinander, gemeinsam mehr erreichen – dafür stehe ich.



### Karin Dibiasi

Mein Name ist Karin Dibiasi ich wohne und lebe in Aldein.

Mit 14 Jahren habe ich meine Ausbildung zur Köchin gemacht und habe dann in verschiedenen Hotels und Restaurants in Südtirol gearbeitet.

Zusätzlich: zweijährige Ausbildung zur Hotelfachfrau im Kaiserhof in Meran, sechs Monate Sprachschule in England, Ausbildung zur Diplomierten Diätköchin. Seit 2013 arbeite ich in der Küche des Krankenhauses von Bozen.

Karin Dibiasi ist eine lebensfreudige und fröhliche Person, hilfsbereit, mit einer direkten und ehrlichen Art. Für jedes Problem hat sie stets ein offenes Ohr und schätzt die Ideen und Fähigkeiten der Anderen. Sie hat ein feuriges Temperament und kann ihre Standpunkte und Vorhaben klar formulieren. Sie ist unkompliziert und für jeden Spaß zu haben.



### Antonia Bergmeister

Ich bin als Postbotin unterwegs und zurzeit pflege ich meine Mutter. Ich setze mich für sozial schwache Menschen, alleinerziehende Mütter und Väter ein. Besonders liegen mir die jungen Menschen am Herzen, welche soziale Hilfe und soziale Kontakte brauchen.

Ich bin schon viele Jahre als Gebietsvertreterin des Gebietes Mühlbach im KVW tätig.



### Christoph Buratti

Die derzeitige Situation zeigt uns, wie leicht und unerwartet sich unser bisheriges Leben ändern kann. Gerade heute ist es notwendig, dass ein starker KVW für soziale Gerechtigkeit eintritt und auch politisch Einfluss nimmt. 1961 geboren, Mitglied des KVW Ortsausschusses Gries, Oberschullehrer, seit vielen Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen und Verbänden tätig.



### Margareth Fink

Ich wohne in Barbian. Hauptberuflich bin ich bei einem Sozialsprenkel für die finanzielle Sozialhilfe zuständig.

Seit 2003 bin ich Mitglied des Landesausschusses der Frauen im KVW und seit acht Jahren auch Mitglied des Landesausschusses im KVW. Ich engagiere mich ehrenamtlich im KVW, weil die Stimme des Sozialen immer wichtiger wird.

Besonders in Zeiten der knappen Mittel ist es notwendig, die Anliegen der sozial Schwachen ernst zu nehmen und nicht aus dem Blick zu verlieren.



**Heinrich Fliri**

Geboren 1959 in Meran, wohnhaft in Schlanders, verheiratet, zwei erwachsene Töchter, Rentner. Vorsitzender des KVW Bezirks Vinschgau und der Ortsgruppe Schlanders. Der KVW bietet mir die Möglichkeit zusammen mit vielen Gleichgesinnten die Zukunft mitzugestalten, denn „das Soziale darf nicht zu kurz kommen“.



**Heidrun Goller**

Jahrgang 1967 – dreifache Mutter und vierfache Großmutter. Als Ortsvorsitzende in Margreid organisierte ich zahlreiche Elternkurse, Sprachkurse und Nähkurse, u.a. auch für Kinder. Auch im Bezirksausschuss darf ich seit einigen Jahren mitwirken, Zukunft nachhaltig mitzugestalten, gesunden Nährboden zu schaffen, damit soziale Gerechtigkeit weiterhin gedeihen kann. Der KVW fasziniert mich, weil wir alle am „Werk-tätig“ sind, wie es der Name ja schon sagt: Sozusagen nicht groß davon reden, sondern es einfach tun.



**Frieda Frei Hofer**

Geboren in Sterzing am 20.11.1958, wohnhaft in Pfitsch-Wiesen, verheiratet seit 1994. Schulische Ausbildung: Fachlehranstalt für kaufmännische Berufe, Abschluss: drei Jahre Betriebssekretäre. Beruf: Angestellt bei der Firma Leitner, 40 Jahre Verwaltungsbeamtin der Gemeinde Pfitsch, seit Dezember 2018 in Pension. Seit vier Jahren stellvertretende KVW Ortsvorsitzende von Wiesen.



**Alexander Gradl**

Geboren am 31.12.1954 in Bozen, verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern. Ich wohne in Stilfes, Gemeinde Freienfeld und bin Pensionist. Seit Jahren bin ich KVW Ortsvorsitzender von Stilfes und Mitglied im KVW Bezirksausschuss Wipptal. Die Tätigkeit des KVW ist von großer Bedeutung für alle Menschen in unserem Land, und ich möchte gerne meinen Beitrag dazu leisten.



**Monika Gatterer**

Geboren 1966, bin im Kreise von zehn Geschwistern, in einfachen Verhältnissen aber in jeder Hinsicht wohlbehütet in Onach, einer kleinen Fraktion von St. Lorenzen, aufgewachsen. In einer Zeit, wo eine Berufsausbildung für junge Mädchen noch nicht selbstverständlich war, wurde im Elternhaus großer Wert darauf gelegt. In meiner Wertevorstellung steht eine gute Ausbildung für alle denn auch ganz oben. Seit 1987 unterrichte ich an der

Grundschule ununterbrochen in Vollzeit, wohl auch, weil ich unverheiratet und ohne Kinder bin. Dem KVW fühle ich mich seit meiner Jugend verbunden. Anfänglich als einfaches Mitglied, seit 2005 als Ortsvorsitzende. Mehrere Perioden lang begleite und gestalte ich die Arbeit im Bezirksausschuss mit. Seit Charly Brunner zum geistlichen Assistenten befördert wurde, bin ich in dessen Fußstapfen getreten und gebe mein Bestes als Bezirksvorsitzende.



**Carla Grüner Kofler**

Ich bin am 8. März 1957 in Meran geboren und in Schlanders wohnhaft. Ich bin pensionierte Lehrerin und habe drei erwachsene Kinder sowie drei Enkelkinder. Die aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben ist mir sehr wichtig. Ich nehme an verschiedenen sozialen Projekten teil und bin seit 2001 Ausschussmitglied beim KVW Schlanders. Durch die Tätigkeit beim KVW kann ich anderen Menschen helfen und ihnen eine Freude bereiten.



**Gerhard Giuliani**

Geboren 1962 in Bozen habe ich nach der Volks- und Mittelschule die Gewerbeoberschule in Bozen besucht. Ich konnte in bekannten Südtiroler Unternehmen als Bereichsleiter und Geschäftsführer viele wichtige Erfahrungen sammeln und bin jetzt geschäftsführender Gesellschafter der Firma Planit in Auer. Ich bin seit 1989 verheiratet und habe einen Sohn und eine Tochter, die beide im Ausland studieren. Seit 1987 KVW Mitglied und Gründer der KVW Jugend. Mit Unterbrechungen seit 1987 im

Ausschuss und seit drei Jahren Ortsvorsitzender des KVW in Auer. Sehr am Herzen liegt uns die Seniorenarbeit und das Schaffen von Begegnung zwischen den Menschen. Ich stelle mich gerne der Wahl zum KVW Landesausschuss, damit ich die Zukunft des KVW in Südtirol mitgestalten kann, denn wie ein guter Freund immer sagt, „reden alleine hilft nichts“.



**Josef Guadagnini**

Ich stamme aus Kurtatsch und kandidiere, weil sich der KVW seit seiner Gründung immer wieder für die Menschen einsetzt. Er bietet Unterstützung und Begleitung in allen Lebenslagen. Mein Anliegen ist es, diesen wertvollen Verband auch in der heutigen Zeit weiterzubringen.



**Siegfried Gufler**

Seit 1997 Ortsvorsitzender der KVW Ortsgruppe Meran, langjähriges Bezirksausschussmitglied und im Vorstand der Südtiroler in der Welt. Meine Passion sind das Wandern und Reisen: ich bin seit 25 Jahren beim KVW als geprüfter Reiseleiter und Wanderführer tätig und begleite viele Kultur- und Aktivreisen. Außerdem organisieren wir mit der KVW Ortsgruppe Meran viele Ausflüge und Wanderungen, speziell für Senioren.



**Annemarie Lang Schenk**

Ich bin 59 Jahre alt, Kindergartenleiterin, verheiratet, ich habe drei erwachsenen Söhne und sechs Enkelkinder.

Ich wohne in Seis am Schlern, und da ich gerne mit und für Menschen arbeite, bin ich seit vielen Jahren ehrenamtlich in mehreren Vereinen tätig. Einer meiner Leitsätze lautet: Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen (Aristoteles).



**Adolf Pirpamer**

1951 in St. Leonhard/Passeier geboren, verheiratet und zwei Kinder und ein Enkelkind. Pflegehelfer und inzwischen Pensionist.

VSS Schiedsrichter, aktiver Theaterspieler, Gemeinderat in St. Leonhard/Passeier und Ortsvorsitzender des KVW St. Leonhard.

Ich möchte mich in dieser schwierigen Zeit für Menschen einsetzen, welche sich nicht selbst helfen können.



**Maria Mayr Kusstatscher**

Geboren am 8. Februar 1948 in Bruneck, aufgewachsen in Reischach, seit 1974 wohnhaft in Villanders. Seit 1975 bin ich tätig in KVW Gremien auf Orts-, Bezirks- und Landesebene, z.B. bei den Frauen im KVW, in der Seniorenarbeit und in der Bildung, im Landesausschuss und im Vorstand. Zwei Amtsperioden war ich KVW Landesvorsitzende. Seit 2013 bin ich die Vorsitzende der Senioren im KVW. Wenn es gewünscht wird, arbeite ich gerne weiterhin mit.



**Otto Platzgummer**

Jahrgang 1964, wohnhaft in Schlanders, verheiratet, zwei Kinder, Beruf: Geometer, seit 2005 im KVW ehrenamtlich tätig. Ich schätze den KVW, da er sinnvolle und wertvolle Arbeit leistet. Das kann ich nur unterstützen.



**Konrad Obexer**

Geboren am 14. Jänner 1944 in Villnöß als achtens von 13 Kindern. Grundschule in St. Magdalena Villnöß, Mittel- und Oberschule im Johanneum in Dorf Tirol. Universitätsstudium in Brixen und Innsbruck mit Abschluss als Magister der Theologie. 42 Jahre in der Cusanus Akademie tätig, davon 23 Jahre als Direktor. Seit 1. Jänner 2016 in Pension. Familienstand: verwitwet, Vater von zwei Kindern.



**Elfriede Pöhl Mössmer**

Ich heiße Elfriede Pöhl und bin am 20.6.1972 in Pfelders, Gemeinde Moos in Passeier, geboren. Ich habe dort die Grundschule und anschließend die Mittelschule in St. Leonhard besucht. Nach zwei Jahren Oberschule in Meran habe ich angefangen im elterlichen Betrieb in Pfelders im Service zu arbeiten, bis mein erster Sohn geboren wurde. Inzwischen wohne ich seit 20 Jahren in St. Martin, bin verheiratet und habe vier großartige Kinder. Ich bin immer noch Hausfrau und in meinem alten Beruf im Service tätig. In meiner Freizeit helfe ich ehrenamtlich und mein großes Hobby ist das Nähen.



**Herbert Pfeifer**

Geboren 1961 in Mals, wohnhaft in Burgeis, verheiratet, eine Tochter, Angestellter. Mehrere Jahre im KVW, seit 2010 Vorsitzender der KVW Ortsgruppe Burgeis. Ich setze mich für die sozialen und wirtschaftliche Belange vieler Menschen in unserem Land ein (ältere Menschen, Alleinstehende, Familien in Not, Absicherung der Hausfrauenrente, für den Erhalt einer Rente).



**Hermann Profanter**

Südtirol braucht soziales Engagement. Gerade in einer Zeit, die viele Menschen verunsichert, braucht es eine klare Stimme, die sich für Gerechtigkeit und Wohlergehen für alle im Land einsetzt. Auf dass der KVW weiter konstruktive Kritik und machbare Lösungen anbietet, dafür werde ich mich einsetzen.



**Franz Pichler**

1956 in Meran geboren, verheiratet, ein Sohn. Über 30 Jahre selbständiger Gastwirt und seit zwei Jahren Pensionist. Ausschussmitglied und Kassier bei der KVW Ortsgruppe St. Leonhard in Passeier. Ich bin seit über 40 Jahren KVW Mitglied und die Werte und Ziele des KVW waren mir immer ein Anliegen. Nun bin ich in Pension und habe noch mehr Zeit mich aktiv für das Gemeinwohl einzubringen.



**Rosa Purdeller Obergasteiger**

Geboren 1952 und wohnhaft in St. Lorenzen. Dem KVW bin ich schon seit vielen Jahren verbunden. Sowohl auf Orts-, Bezirks- und Landesebene sind mir vor allem die Verwitweten ein Anliegen, deren Landesvorsitzende ich bin. Für mich ist der Dienst am einfachen Mitmenschen, das Zuhören, eine kleine Aufmerksamkeit für jede und jeden das Wichtigste im Alltag. Deshalb gefällt mir das Motto „Der Mensch im Mittelpunkt“.



**Maria Luise Radl**

Mein Name ist Maria Luise Radl, ich bin 1949 geboren und wohne mit meiner Familie in Pfalzen. Die zwei Töchter sind inzwischen erwachsen und so finde ich wieder vermehrt Zeit fürs Ehrenamt. In meiner aktiven Berufszeit arbeitete ich als Büroangestellte. Neben jahrzehntelanger Mitgliedschaft beim KVV arbeite ich seit vielen Jahren auch aktiv im Ortsausschuss mit und war auch eine Zeitlang Frauenvertreterin. Die soziale Ausrichtung des Verbandes und die vielen Dienstleistungen, welche der KVV erbringt, überzeugen mich. Deshalb bin ich bereit, mitzuhelfen.



**Notburga Rainer**

Wohnt in Jaufental in der Gemeinde Ratschings, ist Mutter von zwei Töchtern und hat zwei Enkelkinder. Zurzeit arbeite ich freiberuflich im Bereich Projektmanagement. Dabei handelt es sich um Auswege aus der Krise. Ich möchte aufzeigen, dass es verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten gibt, wo gleichzeitig auch der regionale Wirtschaftskreislauf gefördert werden kann. Großen Wert lege ich auf regionale Vielfalt, auf den Schutz der Umwelt und im Besonderen interessiere ich mich für handwerkliche Arbeit jeglicher Art. Vorher war ich selbstständig tätig im Verkauf von regionalen Lebensmitteln, Handarbeiten und Bedarfsartikeln an den Südtiroler Einzelhandel.



**Paul Sanin**

Paul Sanin, geboren am 1.6.1943 in Terlan, wohnhaft in Gurlan, Witwer, leitender Angestellter der Raika Überetsch in Pension. Anschließend während der jährlichen Steueraktion fünf Jahre Mitarbeiter beim KVV. Seit 2014 ehrenamtlicher Berater im KVV-Projekt SOL (Senioren Online).



**Herbert Schatzer**

Jahrgang 1957. Stamme aus einer sechsköpfigen Arbeiterfamilie. Seit 2018 bin ich in Rente. Ich war im Ortausschuss von Haslach-Oberau 15 Jahre als Ortsvorsitzender tätig. Von 1986 bis 1992 war ich Bezirksvorsitzender in Bozen, seit 2008 in Meran. Ich gestalte Sendungen zu sozialen Themen beim Kirchensender Radio Grüne Welle. In Zukunft werde ich mich für mehr Solidarität, Subsidiarität, Bekämpfung der Armut und für eine gerechte Verteilung der vorhandenen Ressourcen einsetzen.



**Josef Schöpf**

Verheiratet, aus Tiers  
Beruf: Leitender IT Fachmann  
Seit vielen Jahren beim KVV engagiert.



**Sonja Schöpfer**

Mein Name ist Sonja Schöpfer, geboren 1981, ich wohne und arbeite in Bruneck. Nach der Matura an der Handelsoberschule arbeitete ich für einige Jahre als Büronagestellte. Seit nunmehr 16 Jahren bin ich allerdings für die Führung unseres Familienbetriebs, einem Café in Bruneck, verantwortlich. Im Jahr 2019 hatte ich die Gelegenheit als Mutterschaftsvertretung der Bezirkssekretärin Einblick in die Strukturen des KVV zu gewinnen. Diese Arbeit hat mir sehr große Freude bereitet und

dadurch habe ich alle ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen der Ortsgruppen des Pustertals und deren alltäglichen Herausforderungen kennengelernt. Seit Februar 2020 habe ich den Vorsitz der KVV Ortsgruppe Bruneck übernommen und erlebe nun am eigenen Leib das Ehrenamt. Zwischen meinen beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten lade ich meinen Akku mit Radfahren und Reisen auf.



**Rosa Stecher Weißenegger**

Wohne in Prad am Stilfserjoch, geboren 1943, verheiratet, drei erwachsene Töchter, zwei Enkel-söhne. Bin Kindergärtnerin in Pension. Seit 1989 KVV Ortsvorsitzende in Prad, bin Mitglied im KVV Landesauschuss und Rechtsmitglied im KVV Bezirksauschuss und der KVV Frauen Vinschgau. Als Vorsitzende möchte ich meine Energie weiterhin für den KVV Hilfsfonds aufwenden und mich für die Menschen in Notsituationen einsetzen und helfen.

Meine langjährige Erfahrung im größten Sozialverband Südtirols lässt mich kritisch, aber zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Menschen in den Ortsgruppen möchte ich weiterhin pflegen. Gerade in Zeiten wie diesen brauchen wir uns gegenseitig, um den KVV zu stützen und zu stärken. Verantwortliche in Politik und Kirche müssen für die aktuellen Herausforderungen wie Einwanderung, Armut, Arbeitslosigkeit usw. Sorge tragen. Gehen wir den Weg gemeinsam, denn gemeinsam sind wir stark! Der Verband braucht Menschen, welche eine eigene Meinung haben, keine Furcht vor Kritik zeigen, aber besonnen genug sind, die aktuellen Herausforderungen und Schwierigkeiten objektiv zu sehen. Das soziale Ehrenamt muss mehr Wertschätzung und Unterstützung bekommen.



**Werner Steiner**

Ich wurde am 16. November 1960 in St. Lorenzen geboren und wohne in St. Sigmund. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und drei Enkelkinder.

Nach der Reifeprüfung am Realgymnasium habe ich meinen Abschluss am Musikkonservatorium in Bozen gemacht. Seitdem arbeite ich an der Mittelschule als Musiklehrer. In meinem Dorf bin ich auch als Kirchenmusiker tätig.

Im KVV bin ich seit 1995 ehrenamtlich aktiv: zuerst als stellvertretender Bezirksvorsitzender und nach dem frühen Tod von Berta Stanzl als Bezirksvorsitzender für das Pustertal. Seit 2013 bin ich Landesvorsitzender im KVV. Meine Interessen sind vielfältig, der Schwerpunkt liegt im kirchlich-sozialen Bereich.



**Anneliese Weiss Angerer**

Mein Motto: Ich möchte beim KVV etwas bewegen.

Ich bin 57 Jahre alt, seit 35 Jahren in St. Martin in Passeier verheiratet, habe drei Kinder und zwei Enkelkinder. Seit zwei Jahren bin ich in Pension und seit Herbst Sozial- und Umweltreferentin der Gemeinde St. Martin. Außerdem bin ich gerne KVV Ortsvorsitzende und Gebietsvertreterin des Passeiertales. Ich kandidiere wieder für den Landes-

ausschuss, weil ich dort die Ideen der Ortsgruppen einbringen und mich für die Anliegen der Menschen in Südtirol einsetzen möchte. Wichtig ist mir, nicht zu allem „Ja und Amen“ zu sagen, sondern mich mit Hausverstand und Herz fürs Gemeinwohl einzusetzen. Dabei ist für mich Gerechtigkeit das zentrale Thema in der Sozialpolitik und zugleich Herausforderung. Deshalb sollten wir im KVV Vorhaben gegen Armut und für die Familie nicht nur diskutieren, sondern auch verwirklichen. Packen wir's an!



**Ursula Thaler**

41 Jahre alt, Geschäftsführerin einer Sozialgenossenschaft, Mitarbeit KVV Ortsauschuss seit zehn Jahren, Vizebürgermeisterin Gemeinde Deutschnofen. Seit vielen Jahren bin ich beruflich und im Ehrenamt sozial engagiert und versuche dabei Menschen in den Mittelpunkt meines Handelns zu stellen. Das Engagement mit und im KVV macht mir Freude und ich hoffe auch in Zukunft einen Beitrag leisten zu können, damit wir in Südtirol einen starken Sozialverband haben, der mit den neuen Herausforderungen unserer Zeit auf das Wohl der Menschen schaut.



**Karl Unterholzner**

Jahrgang 1968, wohnhaft in Schlanders, Familienvater eines Sohnes. Berufsausbildung als Fotograf und diplomierter Krankenpfleger und langjährig im Krankenhaus Meran angestellt.

**Landesversammlung des KVV**

Am Samstag, 24. April 2021 findet die Landesversammlung des KVV online statt. Die Ortsgruppen erhalten eine E-Mail mit den Zugangsdaten. Auch die Wahl des Landesausschusses und des Schiedsgerichts finden online statt.

Miele SIEMENS LIEBHERR EFF Constructa  
BOSCH BORA jura homeier berbel GAGGENAU

**Kochen leicht gemacht in außergewöhnlichen Zeiten mit WMF Töpfen**

Topfsets ab **119€**

WMF

Elektrofachmarkt  
**FÖNTANA** GmbH

Romstr. 218 . 39012 Meran (BZ) . T 0473 491 079  
info@elektro-fontana.com . www.elektro-fontana.com

# Soziale Ape - Verlängerung

## Vorfinanzierter Ruhestand

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Die Möglichkeit einen Rentenvorschuss zu erhalten, ist im Haushaltsgesetz 2021 bis zum 31. Dezember 2021 verlängert worden.

### Voraussetzungen

- Alter von 63 Jahren (unabhängig von Mann oder Frau)
- Arbeitsbeendigung spätestens bis Dezember 2021
- mindestens 30 bzw. 36 Versicherungsjahre
- Zugehörigkeit zu einer der vier Personengruppen:
  - a) arbeitslos (mindestens 30 Versicherungsjahre)
  - b) Betreuung für die Dauer von mindestens sechs Monaten eines zusammenlebenden Familienangehörigen, der laut G 104/92 anerkannt wurde (mindestens 30 Versicherungsjahre)
  - c) anerkannte Zivilinvalidität von 74 Prozent (mindestens 30 Versicherungsjahre)
  - d) Arbeitnehmer, die bei Eintritt der sozialen Ape seit mindestens sechs Jahren dauerhaft eine schwerwiegende und risikoreiche Tätigkeit in Italien durchgeführt haben (mindestens 36 Versicherungsjahre)
- Ansässigkeit in Italien
- jegliche Arbeitsbeendigung zum Zeitpunkt des Anrechts auf soziale Ape im In- und Ausland
- Nicht-Inhaber einer direkten Rente im In- und Ausland; vereinbar



mit einer Zivilinvalidenrente sowie Hinterbliebenenrente.

### Höhe und Dauer der Entschädigung

Berechnungsgrundlage für die soziale Ape ist die monatliche Rentenhöhe der Altersrente zum Zeitpunkt des Beginns der sozialen Ape. Es ist ein monatlicher Höchstbetrag von 1.500 Euro brutto vorgesehen, 12mal im Jahr ausbezahlt. Es erfolgt keine Inflationsanpassung, die soziale Ape ist steuerpflichtig. Es wird keine Integrierung auf die Mindestrente oder Familiengelder oder Hinterbliebenenrente gewährt. Die soziale Ape wird bis zum Erreichen der Altersrente ausbezahlt und verfällt mit der Vollendung der Rentenvoraussetzungen.

### Antrag um Anerkennung des Anrechts

Mit diesem Antrag werden die Zugangsvoraussetzungen überprüft und die Rentenanstalt NISF/INPS teilt das Anrecht sowie den voraussichtlichen Beginn der Leistung mit. Der Antrag um Anerkennung soll innerhalb 31. März 2021 eingereicht werden, wenn die Voraussetzungen innerhalb Dezember 2021 erfüllt werden. Es sind auch weitere Fälligkeiten am 15. Juli 2021 und 30. November 2021 vorgesehen; die Anträge werden nur dann angenommen, wenn noch genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Informationen in den Büros des Patronats KVV-Acli.

### FÄLLIGKEITEN

- 31. März 2021** Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft
- 16. März 2021** Der Arbeitgeber muss das CU2021 an den lohnabhängigen Arbeitnehmer aushändigen
- 30. Juni 2021** regionaler Beitrag für freiwillige Weiterversicherung Hausfrauen, Stempelmarke zu 16 €
- 30. Juni 2021** Beitragszahlung Pensplan bei wirtschaftlicher Notlage, z.B. Arbeitslosigkeit, Lohnausgleich für das Jahr 2019 und / oder Jahr 2020. Vorheriges Abfassen der EEVE notwendig und Stempelmarke zu 16 Euro



# Aus dem Haushaltsgesetz

## Rentenerhöhungen

Im Jahre 2021 gibt es keine Erhöhung aufgrund der Inflationsanpassung.

Die Mindestrente beträgt auch im Jahre 2021 515,18 Euro im Monat, 6.697,34 Euro im Jahr.

Das Sozialgeld beträgt im Jahre 2021 460,28 Euro im Monat, 5.983,64 Euro im Jahr.

## Obligatorische Vaterschaft

Erhöhung von sieben Tagen auf zehn Tage

Für Geburten im Jahre 2021 muss der Vater den obligatorischen Vaterschaftsurlaub von zehn Tagen innerhalb der ersten fünf Monate ab Geburt in Anspruch nehmen.

Die Tage werden zu 100 Prozent entschädigt. Der Antrag muss direkt über den Arbeitgeber eingereicht werden.

## Frauenregelung

Mit der sogenannten „opzione donna“ früher in Rente

Im Haushaltsgesetz 2021 wurden die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Rente mit der Frauenregelung festgelegt. Frauen, die innerhalb 31. Dezember 2020 die angeführten Bedingungen erfüllen, können die Rente beantragen:

- mindestens 35 Versicherungsjahre und
- Lebensalter von 58 Jahren als Arbeitnehmerin bzw. 59 Jahren als Selbständige.

Die Rentenberechnung ist rein beitragsbezogen! Für den Rentenbeginn sind auch Einstiegsfenster zu beachten.

Informationen im Patronat KVW-Acli.



Allergien:

## Zusammenhang zwischen Lunge und Haut

**Im Gespräch mit dem Dermatologen Dr. Relja Stankovic und dem Pneumologen Dr. Andreas Marseiler, Fachärzte in der Martinsbrunn ParkClinic.**

Was haben Lunge und Haut gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel. Bei näherer Betrachtung gibt es aber Gemeinsamkeiten beider Organe. Sie reagieren beide sehr empfindlich auf eine Vielzahl von äußeren Einflüssen. Auch innere Erkrankungen können Lunge und Haut betreffen und allen voran sind es allergische Erkrankungen, die zu den häufigsten Auslösern von Symptomen beider Organe zählen.

„Im Falle von Bronchialasthma sind es inhalative Belastungen, die über allergischem Wege wiederkehrende und langwierige Symptome wie Husten, Atemnot und Auswurf hervorrufen können“, erklärt Dr. Marseiler. Hautprobleme wie Neurodermitis zum Beispiel treten bei allergischem Asthma häufiger auf als bei Nicht-Asthmatikern. Bei allergischen Hautausschlägen sind es hingegen oft Kontaktallergien, welche direkte Auswirkungen auf die Haut haben. „Die häufigsten Kontaktallergien sind jene auf Nickel“, weiß Dr. Stankovic. Typische Symptome von Allergien sind laufende und verstopfte Nase, juckende Augen, häufiges Niesen und Atemprobleme. Diese Symptomatik kann saisonal sein, wie im Fall von Pollen, oder ganzjährig, wie im Fall einer Staubmilbenallergie.

### Hilfe für Allergiker

In milden Fällen ist eine symptomatische Therapie mit Antihistaminika möglich. „Eine genaue Diagnose dieser Krankheiten mit der Identifizierung des verantwortlichen Allergens ist unerlässlich, um dem Patienten bei einer gezielten Desensibilisierungstherapie zu helfen“, sagt Dr. Marseiler. Aufschluss über die oft unklaren Auslöser können Hautbiopsien, Allergietests, Lungenfunktionstests oder Bluttests geben. Wichtig ist, dass sich Betroffene rechtzeitig fachärztlichen Rat suchen.

In der Martinsbrunn ParkClinic werden breitgefächerte Abklärungs- und Therapieoptionen angeboten, sowohl für isolierte Lungen- oder Hauterkrankungen, als auch bei Befall beider Organsysteme.

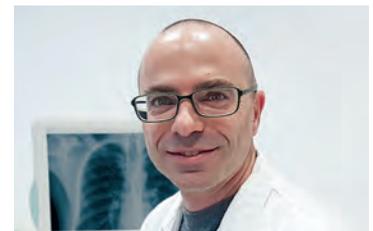
**Online Terminvereinbarung:** [www.martinsbrunn.it](http://www.martinsbrunn.it)

**Für weitere Informationen:** T 0473 205 600, Laurinstraße 70, 39012 Meran

Dr. Relja Stankovic



Dr. Andreas Marseiler



## Filmemacher sucht Betroffene

### Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch

Georg Lembergh ist der Regisseur des Kinodokumentarfilms „Das versunkene Dorf“ über die Grauner Seestauung. Momentan recherchiert er für einen Dokumentarfilm und das 2022 parallel dazu erscheinende Buch.

Es geht um sexuellen Missbrauch - ein Thema das noch immer ein enormes Tabu darstellt. Seit 10 bis 15 Jahren wird in Ländern wie Deutschland oder Österreich sexueller Missbrauch mit Untersuchungen, Kommissionen, Artikeln und Büchern verstärkt aufgearbeitet. Das Sprechen darüber kommt langsam in der Mitte der Gesellschaft an und in der Missbrauchsvorbeugung und im Umgang mit Tätern und Betroffenen hat sich viel verbessert. In Südtirol besteht im Umgang mit sexuellem Missbrauch noch Nachholbedarf. Der Schweigendruck seitens der Gesellschaft ist hoch und nur wenige Betroffene finden den Mut sich zu outen und sich psychologische Hilfe zu holen.

#### Was will das Projekt bewirken:

Mittels einfühlsamer Interviews mit den Betroffenen soll eine gesellschaftliche Sensibilisierung und ein angemessener Umgang mit dem Thema angeregt werden. Damit genauer hingeschaut, besser hinterfragt und den Opfern mehr Glauben geschenkt wird.

Daher geht es im Film und Buch nicht um die Täterseite oder einzelne von sexuellem Missbrauch betroffene Institutionen, sondern der Fokus liegt ganz nah bei den Opfern und ihrem Verarbeitungs- und Heilungsprozess. Indem man den Betroffenen einfach zuhört, ihnen eine angemessene Stimme verleiht und dadurch die Würde wiedergibt, wird ein erster, äußerst wichtiger gesellschaftlicher Schritt getan.

#### Aufruf:

Für das Projekt werden noch Menschen mit Missbrauchserfahrung gesucht, die ihre Geschichte erzählen wollen. Es wird in allergrößter Vorsicht und in absolutem Einverständnis mit den Betroffenen vorgegangen.

Kontakt: Georg Lembergh, Tel. 0043 664 450 75 63; office@georglebergh.com

## Danke und auf Wiedersehen

TEXT: OLAV LUTZ

Vor etwa zehn Jahren stand die Ortsgruppe Lana vor dem Aus, nur zwei Personen waren im Ausschuss, und man riskierte, dass die Ortsgruppe aufgelöst würde. Hier begann mein aktiver Weg im KVW, wo ich vorher „nur“ einfaches Mitglied war. Ich habe einen sehr verantwortungsvollen Job, der mir damals schon viel abverlangte. Aber Lana ohne KVW war für mich nicht denkbar. Meine Vision bestand darin, eine starke Truppe aufzubauen und die Sichtbarkeit im Ort zu erhöhen. Nun besteht der Ausschuss aus 14 fähigen, motivierten und engagierten Leuten. Wir sind neue Wege gegangen, und viele ehrenamtliche Berater helfen monatlich ganz im Sinne des KVW-Leitbildes. Die Mitgliederzahlen konnten entgegen der allgemeinen Tendenzen nicht nur gehalten sondern sogar erhöht werden. Wir sind nun wieder erster Ansprechpartner im Dorf, wenn es um soziale Belange geht.

Kurz nach der Wahl zum Vorsitzenden des KVW Lana wurde ich in den Bezirksausschuss, den Landesausschuss und auch in den KVW Vorstand gewählt, wurde KVW Jugendvorsitzender und Patronatspräsident. Die KVW Jugend lag mir besonders am Herzen, weil wir hier Nachholbedarf hatten. Tolle, innovative Aktionen und neue Wege haben wir beschritten. Projekte wie das Sommerpatenprojekt, Preis-Mau-Mau, Selbstlerngruppen für den Scooterführerschein, Woman at Work und der Michi-Peer-Preis werden mir in guter Erinnerung bleiben. Auch als Patronatspräsident übernahm ich ein schweres Amt. Die finanzielle Schieflage verlangte schmerzliche Entscheidungen, und eine Neuaufstellung war nötig. Harte Verhandlungen mit dem Land Südtirol und Rom waren angesagt. Mit motivierten Patronatsmitarbeitern sowie mit Direktorin Elisabeth Scherlin war es möglich, das Patronat trotz stürmischer See auf Kurs zu halten. Unzählige Termine mit den Ortsgruppen waren an der Tages-



Olav Lutz

ordnung, aber es gelang. Wir sind nun wieder stabil und als größtes Patronat im Lande erster Ansprechpartner für die Sozialfürsorge und mehr. Auch hier werden Projekte wie die Broschüren: „Todesfall was nun?“, „Baby-Bürokratie-Beiträge“ und „Trau dich!“ unvergessen bleiben, aber weiter bestehen. Auch die Vortragsreihe „Mami sorgt vor“ mit Landesrätin Waltraud Deeg brachte dem KVW-Patronat nicht nur Sichtbarkeit bei jungen Familien, sondern auch den Spitzenplatz bei Familienansuchen.

Im Vorstand konnte ich viel von meiner Erfahrung als Wohnbauberater einfließen lassen, und wenn es um leistbares Wohnen ging, habe ich mich stets mit Vorschlägen und Lösungen einbringen können.

Vieles konnte ich bewirken, und wer mich kennt, weiß, dass wenn ich etwas mache, dann immer mit vollstem Einsatz, und oft über 100 Prozent. Dass dies seine Spuren hinterlässt, ist klar. Gesundheit, Familie und Beruf gehen jedoch vor, und wenn die Zeit hierfür nicht mehr da ist, dann bekommt man die Rechnung früher oder später. Bevor dies passiert, habe ich für mich die Entscheidung getroffen, mich aus der ersten Reihe zu verabschieden und mich nicht mehr der Wahl zu stellen. Ich werde einfaches Mitglied im KVW bleiben und ehrenamtlich weiterhelfen, wenn jemand etwas braucht. Ich bin auch weiterhin unter olav.lutz@rolmail.net zu erreichen.

Von mir ein Danke an viele KVW-Freunde, die ich in dieser Zeit kennen wie auch schätzen gelernt habe und auf Wiedersehen.



■ WIPPTAL

## Eine besondere Weihnachtsfeier

### Senioren im Altenheim auch in schwierigen Zeiten nicht vergessen

Die zur Tradition gewordene jährliche Feier im Altenheim Schloss Moos am „Goldenen Sonntag“ organisiert vom KVV Bezirksausschuss konnte dieses Jahr nicht im üblichen Rahmen stattfinden.

Trotzdem lag es dem Bezirksausschuss Wipptal sehr am Herzen, den Bewohnern des Heims auch dieses Jahr einen kleinen, weihnachtlichen Gruß zu übermitteln. Am Montag Nachmittag kamen somit die Mitglieder des Ausschusses, der Kirchenchor Wiesen in kleiner Besetzung und die zwei jungen Musikanten Felix und Daniel mit Ziehorgel und Klarinette im Garten von Schloss Moos zusammen.

Die Bewohner des Altenheims wurden von den Pflegern zu den Fenstern begleitet und konnten von dort aus der kleinen Feier beiwohnen.

Nach Grußworten des KVV Bezirksvorsitzenden Karl Kerer sprachen auch der Dekan von Sterzing, Christoph Schweigl, und Ortschaftsfarmer Walter Prast weihnachtliche Worte und segneten das Haus und deren Bewohner und Mitarbeiter. Der Chor sang Weihnachtslieder, die zwei Buben spielten auf ihren

Instrumenten einige weihnachtliche Weisen. Mitarbeiter des KVV Bezirksbüros sowie eine Vertretung des Pfarrgemeinderates Wiesen feierten diese von Herzen kommende Weihnachtsfeier mit.

Ein beleuchteter, schön geschmückter Christbaum und ein kleines Feuer umrahmten die sehr besondere Atmosphäre vor dem Schloss.

Auch Bürgermeister Stefan Gufler folgte der Einladung zusammen mit einigen Gemeindeferenten und sprach dankende Worte an die Heimleitung und alle Beteiligten. Am Schluss übergab der KVV der Leiterin Barbara Seidner ein kleines Geschenk verbunden mit Weihnachtsglückwünschen für alle Bewohner, welche sich sehr bedankte, dass auch in diesem schwierigen Jahr die Bewohner von Schloss Moos nicht vergessen wurden. 



Arbeit im Dorf!  
Ein  für alle



Reinigungsservice



Call Center



DIENT+LEISTUNG

C Plus Arbeitergenossenschaft  
Beda Weber Strasse 1 - 3° Stock  
39100 Bozen

Telefon 0471 188 01 91

Fax 0471 188 13 39

[www.cplus.eu](http://www.cplus.eu)  
[info@c-plus.suedtirol.it](mailto:info@c-plus.suedtirol.it)



■ ST. WALBURG

## Adventglöckchen

Da im Dezember die traditionelle Senioren-adventfeier des KVW im Altenheim aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden konnte, wollte die KVW Ortsgruppe ein kleines Zeichen setzen und damit zeigen, dass man die Bewohner des Altenheimes bzw. die Senioren nicht vergessen hat.

Flora hat sich daher bereit erklärt, kleine Adventglöckchen zu basteln. Diese wurden vom Pfarrer Franz gesegnet und konnten im Anschluss an die heilige Messe am 13. Dezember mitgenommen werden bzw. sie wurden an die Altenheimbewohner verteilt.



■ WEITENTAL

## KVW-Mitglied feiert 100. Geburtstag

Der 29. September 2020 war für die KVW Ortsgruppe Weitental ein Pflichttermin. An diesem Tag gab es die erfreuliche Seltenheit für das Dorf Weitental, dass zum ersten Mal eine Mitbürgerin, nämlich Amalia Gasser Wwe. Huber, ihren 100. Geburtstag feiern konnte. Sie durfte im Kreise ihrer Großfamilie und unter großer Teilnahme der Dorfgemeinschaft diesen Tag gebührend feiern. Das obligatorische „Karterle“ durfte natürlich nicht fehlen. Auch der KVW, dessen Mitglied sie immer noch ist, gehörte neben den politischen und kirchlichen Vertretern zu den Gratulanten.

An dieser Stelle wünschen wir der rüstigen Ruanerin weiter Gesundheit und Wohlergehen bei bester Pflege zu Hause am Ruanerhof.



■ WIPPTAL

## KVW Frauen helfen Familien

Bereits seit mehreren Jahren organisieren die KVW Frauen einen Handarbeitsmarkt für Menschen in Not. Viele fleißige Hände im Wipptal und darüber hinaus stricken, nähen, häkeln und basteln für diesen wohltätigen Zweck.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür. Mit dem Reinerlös konnten die KVW Frauen acht Familien in schwierigen Situationen mit Lebensmittelgutscheinen zu je 250 Euro zum Fest der Liebe – Weihnachten, eine kleine Freude bereiten.



VÖLS AM SCHLERN

### Zwei gelungene Initiativen

Das Jahr 2020 begann erfolgreich und vielversprechend mit dem traditionellen Suppensontag und mit einem Senioren-Preiswatten. Dann aber brachte die Corona-Pandemie monatelangen Stillstand: keine Kurse, Vorträge, keine Ausflüge, Treffen, keine Karternachmittage im Klubraum. Erst gegen Jahresende wusste man wieder Akzente zu setzen mit zwei gut gelungenen Initiativen. Die „Aktion Weihnachtsstern“, immer Bestandteil der jährlichen Weihnachtsfeier für die älteren Mitbürger, wurde mit dem Rorate-Amt zwei Tage vor dem Heiligen Abend verbunden. Zusammen mit dem Bildungsausschuss wurde eine Krippen-Ausstellung organisiert, die während der ganzen Weihnachtszeit in der örtlichen Bibliothek (während der Öffnungszeiten) gerne besucht wurde.



# GARTENmarkt



#### Edelrosen

Moderne Gartentea-Hybride mit strauchigen Verzweigungen, entwickeln imposante Blüten mit großen Blütenblättern und leuchtenden Farben

verfügbar ab 10. März

**6.95**  
Dauertiefpreis

Art. K553653, K554743

#### Universalrasen

Universell einsetzbare Mischung als Nutz- und Zierrasen, strapazierfähig und schnell keimend, 1 Kg

**6.50**  
Dauertiefpreis

Art. K462489

#### Gartendünger Universal Blu

Mineralischer Blaudünger für alles, was im Garten wächst, 5 Kg

**7.95**  
Dauertiefpreis

Art. K052220

Preise gültig bis 31. August 2021.

Solange der Vorrat reicht! Druckfehler vorbehalten. Preis in Euro, inklusive MwSt.

[www.gartenmarkt.it](http://www.gartenmarkt.it)

**Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol**

**26 x in Südtirol:** Auer · Bozen · Brixen · Bruneck · Eppan · Kaltern · Klausen · Klobenstein · Lana · Latsch · Leifers · Mals · Margreid Meran · Naturns · Neumarkt · Niederdorf · Prad · Salurn · Sarnthein · Schlanders · Sterzing · St. Martin i.T. · St. Leonhard i.P. · Terlan · Tramin

**5 x im Trentino:** Arco · Dermulo · Mattarello · Mezzolombardo · Mori

n-project.com - mendidesign

**ONLINE VERANSTALTUNGEN**

Die Online Kurse und Lehrgänge werden über die Plattform zoom abgehalten, sofern nicht anders angegeben. Technische Ausstattung: Computer/Laptop (mit Mikro und Kamera) oder Tablet.

**ONLINE kostenloser Zoom Schnupperkurs**

Zeit: 16.3.2021, 11.30 - 12.30 Uhr  
 Zeit: 23.3.2021, 11.30 - 12.30 Uhr  
 Zeit: 30.3.2021, 11.30 - 12.30 Uhr

**Integrationsbausteine - Schulung zum/zur KursleiterIn**

Kostenlose Informationsveranstaltung zum Lehrgang (Start April)

Zeit: 23.3.2021, 19 - 20.30 Uhr  
 Ref.: Silvia Agreiter

**ONLINE Buchhaltung am PC**

Zeit: 15.3. - 29.3.2021, 18.30 - 20.30 Uhr  
 Ref.: Mirko Stocker  
 Gebühr: Euro 123/118 für KVV Mitglieder

**ONLINE Die Latenzphase**

Zeit: 3.5.2021, 10.30 - 18 Uhr  
 Ref.: Tara Franke  
 Gebühr: Euro 305/300 für KVV Mitglieder / Euro 320 Gebühr bei Ausstellung des ECM Zertifikats

**Ausbildung zum/zur ganzheitlichen GedächtnistrainerIn**

Kostenlose Informationsveranstaltung

Zeit: 13.4.2021, 19 - 20.30 Uhr  
 Ref.: Sabine Kelkel

**PRÄSENZ & ONLINE Fotoschule**

Zeit: 26.3.2021 - 16.10.2021  
 Orte: Online und weitere Seminarorte  
 Gebühr: Euro 1.100

**ONLINE Gefühle @ work**

Kostenloser Vortrag

Zeit: 19.3.2021, 18.30 - 20 Uhr  
 Ref.: Chiara Jana Greber

**ONLINE NLP-Diploma (INLPTA)**

Zeit: 18.3. - 24.4.2021  
 Ref.: Franz Hütter  
 Gebühr: Euro 620

**ONLINE Fotobuch und Co.**

Zeit: 6.4. - 15.4.2021, 19 - 22 Uhr  
 Ref.: Caroline Renzler  
 Gebühr: Euro 165/162 für KVV Mitglieder

**ONLINE Adobe Photoshop Lightroom**

Zeit: 25.5. - 3.6.2021, 18 - 20 Uhr  
 Ref.: Fabian Haspinger  
 Gebühr: Euro 125/122 für KVV Mitglieder

**PRÄSENZ & ONLINE Erfolgreich werben mit Instagram und Facebook**

Zeit: 2.4. - 5.6.2021  
 Ort: KVV Kursraum 84 Meran  
 Ref.: Nils Reddig  
 Gebühr: Euro 480

**ONLINE Blog ABC**

Zeit: 27.3.2021, 9 - 12 Uhr  
 Ref.: Stephan Raffener  
 Gebühr: Euro 53/49 für KVV Mitglieder

**ONLINE Smartphone und Tablet: da geht noch mehr**

Zeit: 8.4. - 15.4.2021, 17- 18.30 Uhr  
 Ref.: Elmar Albertini  
 Gebühr: Euro 67/Euro 64 für KVV Mitglieder

**ONLINE Aufbaukurs: Hotelsoftware ASA-Hotel**

Zeit: 15.3. - 22.3.2021, 17.30 - 19.30 Uhr  
 Ref.: Gerold Oberlechner  
 Gebühr: Euro 95/90 für KVV Mitglieder

**ONLINE Konversationskurs Deutsch (ab Kursniveau B1)**

Zeit: 16.3. - 13.4.2021  
 Ref.: Lisa Lanzinger, Innsbruck  
 Gebühr: Euro 85/82 für KVV Mitglieder

**ONLINE Italienisch - Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung B1**

Zeit: 7.4. - 10.5.2021, 18 - 20 Uhr  
 Ort: Schlanders, KVV virtueller Kursraum 2  
 Ref.: Georg Hainz, Ahrntal  
 Gebühr: Euro 125/120 für KVV Mitglieder

**Online Jahresabschluss und Bilanzanalyse**

Zeit: 16.03. - 23.03.2021, 19 - 21 Uhr  
 Ref.: Martin Winkler  
 Gebühr: Euro 78/ 75 für KVV Mitglieder

**Online Konversationskurs English**

Zeit: 7.4. - 26.5.2021, 18.30 - 20 Uhr  
 Ref.: Laura Howes  
 Gebühr: Euro 120/ 115 für KVV Mitglieder

**Online Adobe Photoshop Lightroom**

Zeit: 25.5. - 3.6.2021, 18 - 20 Uhr  
 Ref.: Fabian Haspinger  
 Gebühr: Euro 125/122 für KVV Mitglieder

**ONLINE A1.2 English Elementary - Anfänger\*innen mit Vorkenntnissen**

Zeit: 6.4. - 8.6.2021, 19 - 20.40 Uhr  
 Ref.: Laura Howes  
 Gebühr: Euro 115/110 für KVV Mitglieder

Alle Angebote der KVV Bildung werden stets an die aktuellen Vorschriften und Entwicklungen angepasst. Sollten sich Änderungen in der Durchführung ergeben, werden die Teilnehmer\*innen unverzüglich informiert.

**KVV Bildung Bozen**

Pfarrplatz 31, Tel. 0471 978 057  
 bildung.bozen@kvv.org

**Integrationsbausteine: Schulung zum/zur KursleiterIn**

Zeit: Sommer 2021  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus  
 Gebühr: Euro 140

**Ausbildung zum ganzheitlichen Gedächtnistrainer nach den Richtlinien des Bundesverbandes Gedächtnistraining e.V.**

Zeit: 26.5. - 4.12.2021  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus  
 Gebühr: Euro 1.300

**Pilates - im Freien**

Zeit: 14.4. - 21.7.2021, 19 - 20 Uhr  
 Ort: Bozen, Talferwiese  
 Ref.: Christian Vilella  
 Gebühr: Euro 115/110 für KVV Mitglieder

**Functional Back Training - im Freien**

Zeit: 20.4. - 27.7.2021, 19 - 20 Uhr  
 Ort: Bozen, Talferwiese  
 Ref.: Christian Vilella  
 Gebühr: Euro 115/110 für KVV Mitglieder

**Fotografieren mit meiner Spiegelreflex**

Zeit: 7.5. - 8.5.2021  
 Ort: Bozen, Kolpinghaus  
 Ref.: Armin Huber  
 Gebühr: Euro 150/140 für KVV Mitglieder

**KVV Bildung Brixen**

Hofgasse 2, Tel. 0472 207 978  
 bildung.brixen@kvv.org

**Emotionale Kompetenzentwicklung im beruflichen Kontext**

Zeit: 16.4. - 15.5.2021, 9 - 18 Uhr  
 Ort: Brixen, KVV Kursraum  
 Ref.: Chiara Jana Greber  
 Gebühr: Euro 350

### Abenteuer Radio – Professionell sprechen

Zeit: 16.4. - 17.4.2021, 9 - 16 Uhr  
Ort: Brixen, Studio RM Südtirol  
Ref.: Hans Augustin  
Gebühr: Euro 135/Euro 95 Ehrenamtliche Vereine

### Kombikurs: Word-Excel-Powerpoint

Zeit: 26.4. - 5.5.2021, 18.30 - 20.30 Uhr  
Ort: Brixen, KVV Kursraum  
Ref.: Daniel Kohlgruber  
Gebühr: Euro 135/130 für KVV Mitglieder

### Schminktipp zum Strahlen

Zeit: 17.4.2021, 10 - 16 Uhr  
Ort: Brixen, KVV Kursraum  
Ref.: Isolde Seeber  
Gebühr: Euro 68/65 für KVV Mitglieder

### Beziehungen in Freude und Einklang leben

Zeit: 19.4.2021, 19.30 - 21.30 Uhr  
Ort: Brixen, KVV Kursraum  
Ref.: Martina Saxl  
Gebühr: Euro 15

#### KVV Bildung Meran

Goethestraße 8, Tel. 0473 229 537  
bildung.meran@kvv.org

### Smartphone und Tablet: so geht's einfacher

Zeit: 12.4. - 26.4.2021, 16.30 - 19 Uhr  
Ort: Meran, KVV Kursraum 84  
Ref.: Thomas Kuen  
Gebühr: Euro 95/92 für KVV Mitglieder

### Pubertät: eine Phase, keine Krankheit!

Zeit: 28.4. - 5.5.2021, 20 - 22.30 Uhr  
Ort: Meran, KVV Kursraum 84  
Ref.: Roland Feichter  
Gebühr: Euro 29/37 pro Paar (Vater und Mutter)

### Lehrgang Trauerbegleitung bei Kindern

Zeit: 18.5. - 22.5.2021  
Ort: Meran, KVV Kursraum 84  
Ref.: Gabriela Mair am Tinkhof  
Gebühr: Euro 675

### Ganzheitliche Bewegung im Freien

Zeit: 8.4. - 27.5.2021, 18 - 19 Uhr  
Ort: Meran, im Freien - Grünfläche Kapuzinerstiftung Liebeswerk  
Ref.: Miriam Eschgfäller  
Gebühr: Euro 85/80 für KVV Mitglieder

#### KVV Bildung Wipptal

Brennerstraße 13, Tel. 0472 751 152  
bildung.vinschgau@kvv.org

### Ausmisten, ordnen und falten

Zeit: 8.5.2021, 9 - 12 Uhr  
Ort: Sterzing, Streunturngasse 5  
Ref.: Petra Obrist  
Gebühr: Euro 28/26 Euro für KVV Mitglieder

### Grüne Kosmetik

Zeit: 28.5.2021, 18 - 22 Uhr  
Ort: Sterzing, Streunturngasse 5  
Ref.: Christiane Gruber  
Gebühr: Euro 40/35 für KVV Mitglieder  
Hinweis: Anmeldeschluss ist eine Woche vor Kursbeginn.

#### KVV Bildung Vinschgau

Hauptstraße 131, Tel. 0473 746 721  
bildung.vinschgau@kvv.org

### Aufbaukurs: Hotelsoftware ASA-Hotel

Zeit: 12.4. - 19.4.2021, 17 - 19 Uhr  
Ort: Schlanders  
Ref.: x Systems Gmbh  
Gebühr: Euro 95/90 für KVV Mitglieder

### Reflexzonenbehandlungen für den Hausgebrauch

Zeit: 24.3. - 31.3.2021, 19 - 21 Uhr  
Ort: Schlanders  
Ref.: Claudia Fait  
Gebühr: Euro 52/48 für KVV Mitglieder

#### KVV Bildung Pustertal

Dantestraße 1, Tel. 0474 413 705  
bildung.pustertal@kvv.org

### Buchhaltung am PC

Zeit: 13.4. - 23.4.2021, 18 - 21 Uhr  
Ort: Bruneck, Wirtschaftsfachoberschule  
Ref.: Martin Winkler  
Gebühr: Euro 158/Euro 155 für KVV Mitglieder

### Kopf- und Gesichtsmassage

Zeit: 8.5. - 9.5.2021  
Ort: Bruneck, KVV Kursraum  
Ref.: Tania Ottavi  
Gebühr: Euro 250

### 50+ EDV Aufbaukurs

Zeit: 13.4. - 29.4.2021, 17.45 - 19.30 Uhr  
Ort: Bruneck, Grundschule Bachlechner  
Ref.: Melitta Irschara Feichter  
Gebühr: Euro 137/132 für KVV Mitglieder

### Blog-ABC: Wordpress für EinsteigerInnen

Zeit: 12.4. - 3.5.2021, 18.30 - 20.30 Uhr  
Ort: Bruneck, KVV Kursraum  
Ref.: Michael Niederwolfgruber  
Gebühr: Euro 160/150 für KVV Mitglieder

#### KVV Senioren

Pfarrplatz 31, Tel. 0471 309175  
senioren@kvv.org

### SPID - schon registriert?

Gebühr: Euro 5  
Ref.: Senior Online BegleiterInnen

#### Bezirk Bozen

Zeit: 12.4.2021, 9 - 11 Uhr  
Ort: Bozen, Pastoralzentrum

#### Bezirk Brixen

Zeit: 13.4.2021, 9 - 11 Uhr  
Ort: Brixen, KVV Kursraum

#### Bezirk Meran

Zeit: 13.4.2021, 9 - 11 Uhr  
Ort: Meran, KVV Kursraum 84

#### Bezirk Pustertal

Zeit: 15.4.2021, 14 - 16 Uhr  
Ort: Bruneck, KVV Kursraum

#### Bezirk Vinschgau

Zeit: 19.4.2021, 9 - 11 Uhr  
Ort: Schlanders

### SPID - Dienste schon genutzt?

Ref.: Senior Online BegleiterInnen  
Gebühr: Euro 5

#### Bezirk Bozen

Zeit: 3.5., 9 - 11 Uhr  
Ort: Bozen, Pastoralzentrum

#### Bezirk Brixen

Zeit: 3.5.2021, 9 - 11 Uhr  
Ort: Brixen, KVV Kursraum

#### Bezirk Meran

Zeit: 4.5.2021, 9 - 11 Uhr  
Ort: Meran, KVV Kursraum 84

#### Bezirk Pustertal

Zeit: 6.5.2021, 14 - 16 Uhr  
Ort: Bruneck, KVV Kursraum

#### Bezirk Vinschgau

Zeit: 17.5.2021, 9 - 11 Uhr  
Ort: Schlanders

# Sommmercamps 2021

## Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft erleben

Auch für den heurigen Sommer steht ein abwechslungsreiches Angebot auf dem Programm! Ob auf der Alm, auf dem Bauernhof oder in der Stadt und im Dorf ... die Interessen und Talente der Kinder stehen hier im Mittelpunkt!

Alle Angebote der KVV Bildung werden stets an die aktuellen Vorschriften und Entwicklungen angepasst. Sollten sich Änderungen ergeben, werden die Teilnehmer\*innen unverzüglich informiert. Eine Auswahl zeigen wir Ihnen hier. Das gesamte Sommerangebot finden Sie aktualisiert auf der Homepage [bildung.kvv.org](http://bildung.kvv.org).

### Kreativität - Sprache - Spaß ohne Grenzen

In dieser Woche kann jede/jeder Teilnehmer\*in seiner/ihrer Kreativität freien Lauf lassen und dabei tolle Gegenstände selber gestalten. Es wird getöpft, gefilzt, genäht und Stoffe mit Naturmaterialien, frischen Blumen und Blättern bunt gefärbt. Parallel dazu eignen sich die jungen Teilnehmer\*innen spielerisch Kenntnisse in der italienischen Sprache an. Die Referentin ist perfekt zweisprachig und bietet allen Teilnehmer\*innen die Möglichkeit sich kreativ zu entfalten und zeitgleich die wichtigsten Begriffe in beiden Sprachen zu erlernen. Die Freude am „Selbermachen“ wird sicherlich geweckt und alle Kunstwerke können natürlich mit nach Hause genommen werden.

**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren  
**Ort:** Sterzing, Atelier Ckrealis und Elki Garten  
**Ref.:** Barbara Baldessari Unterrainer  
**Gebühr:** Euro 90/85 für Geschwister + Euro 15 Materialspesen  
**Zeit:** 28.6. - 2.7.2021, 5.7. - 9.7.2021, 19.7. - 23.7.2021, jew. 8 - 12.30 Uhr

### Sprachangebote

Sprachenlernen ist nicht nur wichtig, sondern macht auch Spaß. Im Sommerangebot haben Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, ihre bereits vorhandenen Sprachkenntnisse zu festigen und zu erweitern.



### Dive into English

English & swimming, in Zusammenarbeit mit alpha beta piccadilly

Zwei Wochen Spiele, kreative Aktivitäten auf der Wiese und dazwischen ein Sprung ins kühle Nass! In diesem Sommercamp lernen die Kinder Englisch und Schwimmen! Die Kinder werden den ganzen Tag von englischsprachigen Sprach- und Schwimmlehrer\*innen begleitet. Das Mittagessen wird im Schwimmbadrestaurant eingenommen.

**Zielgruppe:** Kinder der 4. und 5. Grundschule und 1. Mittelschule  
**Ort:** Brixen, Schwimmbad Acquarena Brixen  
**Gebühr:** Euro 278 inkl. Lehrmaterial, Eintritt und Mittagessen; 10 % Rabatt bei Buchung von zwei Camps  
**Zeit:** 21.6. - 2.7.2021, 16.8. - 27.8.2021, 30.8. - 3.9.2021, jew. 9 - 16.15 Uhr

### Un tuffo nell'italiano

In Zusammenarbeit mit alpha beta piccadilly. Zwei Wochen Spiele, kreative Aktivitäten auf der Wiese und dazwischen ein Sprung ins kühle Nass! In diesem Sommercamp lernen die Kinder Italienisch und Schwimmen! Bewegungs- und Sprachspiele auf der Wiese und der Schwimmunterricht in italienischer Sprache wechseln sich ab.

**Ort:** Brixen, Schwimmbad Acquarena Brixen  
**Zielgruppe:** Kinder der 1., 2. und 3. Grundschulklasse  
**Gebühr:** Euro 278 inkl. Lehrmaterial, Eintritt und Mittagessen; 10 % Rabatt bei Buchung von zwei Camps  
**Zeit:** 21.6. - 2.7.2021, 6.8. - 27.8.2021, 30.8. - 3.9.2021, jew. 9 - 16.15 Uhr

### Klettercamps

Im Klettercamp erlernen die Kinder die Grundkenntnisse im Klettern unter Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen, verschiedene Klettertechniken sowie das Erkennen von eigenen Stärken und Schwächen. Dies soll das Selbstbewusstsein stärken und das soziale Lernen in der Gruppe unterstützen.

**Ort:** Sterzing, Umgebung Sterzing  
**Gebühr:** Euro 135 / 125 für Geschwister  
**Ref.:** Hubert Eisendle, Sandra Volgger  
**Hinweis:** begrenzte Teilnehmerzahl

**1. Turnus**  
**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren  
**Zeit:** 26.7. - 30.7.2021, 8.30 - 12 Uhr

**2. Turnus**  
**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren  
**Zeit:** 26.7. - 30.7.2021, 13.30 - 17 Uhr

**3. Turnus**  
**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren  
**Zeit:** 16.8. - 20.8.2021, 8.30 - 12 Uhr

**4. Turnus**  
**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 12 bis 14 Jahren  
**Zeit:** 16.8. - 20.8.2021, 13.30 - 17 Uhr

### Dancing – singing&more

Ein musikalisches Erlebnis für Jungs und Mädchen. In dieser Woche erlebst du einen bunten Mix aus Solo- und Chorgesang, instrumentalen Entdeckungen, peppigen Choreographien verbunden mit viel Spaß und Action.

**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren  
**Zeit:** 2.8. - 6.8.2021, 8 - 12.30 Uhr, + 1 Nachmittag  
**Ort:** Haus der Dorfgemeinschaft Wiesen  
**Ref.:** Nora Nestl Plank, Christine Marsoner Pichler  
**Gebühr:** Euro 110 / 100 für Geschwister





### Fotocamp - fotoGRAFICamente

Die jungen TeilnehmerInnen erlernen in dieser Woche die wichtigsten Tricks der Fotografie und eignen sich parallel dazu Kenntnisse in der italienischen Sprache an. Dabei probieren sie selbst Portrait- und Landschaftsfotos zu schaffen und kreieren Werke durch Lichtmalerei. Am Ende haben die angehenden FotografInnen auch die Möglichkeit ein Bildbearbeitungsprogramm näher kennen zu lernen.

**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren  
**Zeit:** 2.8. - 6.8.2021, 8.30 - 12 Uhr  
**Ort:** Sterzing, KVV Kursraum,  
**Ref.:** Mario Weitlaner, Francesco Sommacal  
**Gebühr:** Euro 105 / 100 für Geschwister  
**Mitzubringen:** eigene Kamera (Digitalkamera) mit Bedienungsanleitung

### Camp: Spaß in der Natur

In dieser Woche werden wir im Freien viel spielen und basteln und lustige und lehrreiche Ausflüge in der Umgebung organisieren. Ein Tag im Skytrek Hochseilklettergarten, ein Erlebnis-tag in Mareit sowie ein Minigolfturnier in Wiesen dürfen dabei nicht fehlen. Treffpunkt ist der Steindlpark.

**Veranstalter:** KVV Frauen  
**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren  
**Zeit:** 21.6. - 25.6.2021 und 30.8. - 3.9.2021  
 jew. 8 - 12.30 Uhr  
**Ort:** Sterzing, Steindl Park  
**Ref.:** Helga Mutschlechner Holzer, Theo Legendre  
**Gebühr:** Euro 45



### Natur erforschen! Spiel, Spaß und viel wandern!

Naturerlebnis für Kinder. Gemeinsam begeben wir uns mit allen Sinnen auf eine Entdeckungsreise in die Natur. Mit der Biologin Lucia wandern wir durch die Wiesen und Wälder der Umgebung, spielen und basteln mit den Schätzen der Natur und erfahren wichtige Informationen über Flora und Fauna. An den zwei langen Tagen kochen wir uns selbst ein Mittagessen am Feuer und besuchen auch einen nachhaltigen Bauernhof. **Treffpunkt:** Spielplatz Sportzone Sterzing.

**Zielgruppe:** Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren  
**Zeit:** 9.8. - 13.8.2021, 8 - 12.30 Uhr  
**Ort:** Ratschings, Treffpunkt Spielplatz Sportzone  
**Ref.:** Lucia Russo  
**Gebühr:** Euro 90 / 85 für Geschwister  
**Mitzubringen:** Rucksack mit Sitzkissen, Jause und Trinken, wetterfeste Kleidung und Wanderschuhe

### Unter den Sternen - Erlebnis- und Abenteuercamp in Langtaufers

Unter den Sternen strahlen und staunen Kinderaugen riesengroß. Während dieser Woche auf der Berghütte Maseben auf 2.200 Metern erlebt ihr einen Abenteuerurlaub ganz ohne Eltern. Übernachtung und Verpflegung auf der Berghütte Maseben, Spaß beim Wandern auf Almen, die Natur entdecken, Astronomie erfahren und hautnah erleben. Mit eurer selbstgebastelten Laterne macht ihr eine Nachtwanderung und durch das Fernglas und das Teleskop der neuen Sternwarte beobachtet ihr Planeten, Sterne und ferne Galaxien und seid den Sternen ganz nah.

Schiff ahoi zu guter Letzt ... zum Abschluss der Erlebniswoche erwartet dich und deine Eltern noch eine Schifffahrt auf dem Reschensee, bevor es nach Hause geht. Schlechtwetterprogramm vorgesehen; das Wochenprogramm wird der Kondition der Gruppe und den Wetterverhältnissen angepasst.

**Zielgruppe:** 9 - 12-Jährige (Jahrgang 2009 - 2012)  
**Zeit:** 21.6. - 25.6.2021  
**Ort:** Graun in Vinschgau, Langtaufers  
**Ref.:** Wolfgang Thöni und Betreuer  
**Gebühr:** Euro 250 mit Übernachtungen auf der Berghütte Maseben und Verpflegung, finanzielle Förderung für Mitglieder der EbK

### Unter den Sternen - Naturwochenende für Eltern mit Kind/ern

Unter den Sternen strahlen und staunen nicht nur Kinderaugen riesengroß. In dieser Woche seid ihr den Sternen ganz nah, auf der Berghütte Maseben in Langtaufers auf 2.200 Metern und erlebt ein Wochenende mit Übernachtung und Verpflegung. Zeit für die Familie, die Ruhe, gemeinsam durch das Teleskop der neuen Sternwarte Planeten, Sterne und ferne Galaxien beobachten. Es wird gewandert, gespielt und gebastelt ... und alles in der freien Natur. Schlechtwetterprogramm vorgesehen; das Programm wird der Kondition der Gruppe, dem Alter der Kinder und den Wetterverhältnissen angepasst.

**Zielgruppe:** Eltern mit Kindern im Alter von 5 bis 14 Jahren  
**Zeit:** 26.8. - 28.8.2021  
**Ort:** Graun in Vinschgau, Langtaufers  
**Ref.:** Wolfgang Thöni  
**Gebühr:** Euro 250 für 1 Erwachsenen mit 1 Kind, mit Übernachtung und Verpflegung auf der Berghütte Maseben (jedes weitere Kind Euro 50, 2. Elternteil Euro 70)

Weitere Sommerangebote sind in Ausarbeitung und werden laufend unter [www.bildung.kvv.org](http://www.bildung.kvv.org) veröffentlicht.

**KVV Mitglieder sparen 10 Euro.**  
Bei einzelnen Reisen ermäßigte  
Preise für Personen ab 70!  
(da von der Autonomen Provinz gefördert)

Weitere Angebote ohne Reisebegleitung  
in Jesolo und Riccione auf Anfrage!

## ERHOLUNGSreisen

### In Ligurien die Meeresluft genießen

3. bis 12. Mai 2021

 Ada Bianchini  
 Preis ab 70: **Euro 785** | Normalpreis: **Euro 840**

### Hotel Oxford\*\*\*\* in Jesolo

Meer und Tanzen - mit Abstand

17. bis 25. Mai 2021

9 Tage

 Ingeborg Stecher  
 Preis ab 70: **Euro 890** | Normalpreis: **Euro 940**

6. bis 15. Juni 2021

10 Tage

 Adriana Giuntini  
 Preis ab 70: **Euro 895** | Normalpreis: **Euro 950**



27. Juni bis 2. Juli 2021 6 Tage

### Den Sommer genießen am Weißensee

 Willy Runggaldier  
 Preis: **Euro 630**



### Hotel Savoia\*\*\* in Misano Adriatico

25. Mai bis 3. Juni 2021

10 Tage

 Willy Runggaldier  
 Preis ab 70: **Euro 635** | Normalpreis: **Euro 690**

3. bis 16. Juni 2021

14 Tage

 Ada Bianchini  
 Preis ab 70: **Euro 820** | Normalpreis: **Euro 900**

16. bis 27. Juni 2021

12 Tage

 Ivone Stimpfl  
 Preis ab 70: **Euro 715** | Normalpreis: **Euro 780**

27. Juni bis 6. Juli 2021

10 Tage

 Rosa Obexer  
 Normalpreis: **Euro 680**



### Hotel Palma de Majorca\*\*\* in Bibione

6. bis 15. Juni 2021

10 Tage

 Martha Pattis  
 Preis ab 70: **Euro 815** | Normalpreis: **Euro 870**

## KULTURreisen

20. bis 24. Mai 2021

### Berlin - pulsierende Stadt und politisches Machtzentrum

 Charly Brunner  
 **850 € / 840 € für Mitglieder**

7. bis 13. Juni 2021 (Ersatztermin 18. bis 24.10.)

### Schätze Süditaliens

Der Mezzogiorno ist abwechslungsreich wie kaum ein anderer Landstrich. Unsere Reise verbindet die drei südlichsten Regionen des italienischen Festlands: Kampanien mit der pulsierenden Hauptstadt Neapel und Pompeji, die Basilikata mit Matera, der „Europäischen Kulturhauptstadt 2019“ und Apulien, wo wir u.a. das barocke Lecce bewundern. Auch das Landschaftserlebnis ist unübertroffen, wenn wir von der traumhaften Amalfiküste durch das wilde, gebirgige Landesinnere bis zu den Stränden der südlichen Adria gelangen. Der Aufenthalt in guten Hotels, lokale Führungen und kulinarische Kostproben runden das attraktive Programm in idealer Weise ab.

 Franco Bernard  
 **1.160 € / 1.150 € für Mitglieder**



21. bis 29. August 2021

### Norwegische Fjorde und schwedisches Flair

Wir erleben auf unserer Skandinavienreise eine grandiose Natur und kulturelle Highlights. Von der Westküste Norwegens mit Bergens Stadtviertel Bryggen bis zum Hardangerfjord wird uns sowohl die Schifffahrt auf dem Aurlands- und Naerøfjord (Unesco-Weltnaturerbe) als auch die Fahrt mit der berühmten Flåmsbana begeistern. Nicht zu verpassen ist die Haupt- und Hafenstadt Oslo. In Schweden erwarten uns reizvolle Seenlandschaften und magische Wälder. Wir lassen uns aber auch von der Metropole Stockholm verzaubern und tauchen ein in die Welt der Schären vor der Küste Schwedens.

 Valeria Brunner  
 **2.295 € / 2.285 €**  
Anmeldeschluss: 14. Mai 2021

## AKTIVreisen

17. bis 24. April 2021

### Basenfasten, wandern und wilde Thermen in der Toskana



Paula Holzer

1.040 €/ 1.030 € für Mitglieder

17. bis 24. April 2021

### Ischia - grüne Berge und heiße Quellen



Gerlinde Aukenthaler

1.080 €/ 1.070 € für Mitglieder

24. April bis 1. Mai 2021

### Korsika - ursprüngliche Bergdörfer und Traumküsten



Günther Gramm

1.450 €/ 1.440 €

6. bis 11. Mai 2021

### Wandern in der südlichen Toskana



Peppi Prader

840 €/ 830 € für Mitglieder

16. bis 21. Mai 2021

### Wandern auf Elba



Peppi Prader

725 €/ 715 € für Mitglieder

30. Mai bis 4. Juni 2021

### Comersee - wo sich Alpen und mediterrane Landschaften begegnen



Günther Gramm

960 €/ 950 €

2. bis 6. Juni 2021

### WanderLust Gsiesertal



Siegfried Gufler

485 €/ 475 €

13. bis 19. Juni 2021

### Rad-Erlebnisreise Elsass



Günther Gramm

1.170 €/ 1.160 €

27. Juni bis 1. Juli 2021

### Valli d'Ossola - abwechslungsreiche Wanderungen in den lepontinischen Alpen



Günther Gramm

760 €/ 750 €

## Information & Anmeldung

KVW Reisen GmbH  
Pfarrplatz 31  
39100 Bozen

Tel. 0471 309 919  
reisen@kvw.org

Eventuelle Anmeldung  
auch in allen Bezirksbüros

[www.kvw.org](http://www.kvw.org)



Wanderreisen in Kleingruppen  
(ab 4 Personen)

Individuelle Wander- und Radreisen  
(ab 1 Person)

Infos auf Anfrage

NEU!

# Superbonus – Segen oder Fluch?

## Mehrere Auflagen sind zu erfüllen

Noch nie war eine energetische Sanierung so interessant wie heute. Die Energiesparmaßnahmen können dank des Superbonus zum Nullkostenpunkt durchgeführt werden.

TEXT: CHRISTINE ROMEN, DIPL. ENERGIEBERATERIN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL (AFB)

Wer sein Wohngebäude schon immer mal einer energetischen Sanierung unterziehen wollte, für den ist jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen. Die Sanierung kann dank der aktuell gültigen, staatlichen Förderungen, dem so genannten Superbonus, bestenfalls zum Nulltarif umgesetzt werden.

Den Superbonus gibt es aber nicht umsonst. Um diesen außergewöhnlich hohen Steuerabzug in Anspruch nehmen zu können, sind eine Reihe von Auflagen zu erfüllen. Eine der wichtigsten Auflagen besteht darin, dass das Gebäude, für welches der Superbonus in Anspruch genommen wird, im Zuge der Sanierungsmaßnahmen eine Energieeffizienzsteigerung von mindestens zwei Klassen erreichen muss.

Um in Erfahrung zu bringen, ob die geplanten Verbesserungsmaßnahmen ausreichen, um diesen Zwei-Klassen-Sprung zu erlangen, muss eine Berechnung durchgeführt werden. Dabei werden die nationalen Einstufungen herangezogen, welche von A4 (energieeffizienteste Klasse) bis G (schlechteste Klasse) reichen. Dieser Energieausweis, kurz APE (attestato per la prestazione energetica) genannt, wird von einem befähigten Techniker erstellt. Diese/r Techniker\*in erstellt eine Berechnung vor und eine nach der Sanierung. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die geplanten energetischen Sanierungsmaßnahmen ausreichen, um den geforderten Zwei-Klassen-Sprung einzuhalten.

Zudem muss im Zuge der Sanierungsmaßnahmen eine Hauptmaßnahme umgesetzt werden. Zu diesen Hauptmaßnahmen zählt die Wärme-

dämmung der Gebäudehülle. Dabei müssen mindestens 25 Prozent der Außenfläche energetisch verbessert und die geforderten Mindestwärmedämmwerte eingehalten werden.

Wärmedämmwerte (U-Werte) in W/m²K	*Klimazonen	
	E	F
Opake vertikale Strukturen: Mauern (pareti perimetrali)	0,23	0,22
Opake horizontale Strukturen: Dächer, Decken (coperture)	0,20	0,19
Opake horizontale Strukturen: Böden (pavimenti)	0,25	0,23
Fenster einschließlich Fensterstöcke berechnet laut UNI ENISO 10077-1	1,30	1,00

\* Die Wärmedämmwerte werden nach Klimazonen unterteilt. Aufgrund der Höhe der so genannten Heizgradtage befinden sich die Südtiroler Gemeinden in der Klimazone E und F. Gemeinden, wie z.B. Abtei, Deutschnofen, Freienfeld, Ulten, Welschnofen sind aufgrund der kalten Temperaturen in die Zone F eingestuft. Die komplette Liste der Klimadaten der Südtiroler Gemeinden ist auf der Internetseite der Provinz zu finden.

Als weitere Hauptmaßnahme zählt der Austausch der Heizanlage. Dabei muss die bestehende gemeinschaftliche Heizanlage durch eine Zentralheizung mit Brennwerttechnik, einer Wärmepumpe, einer Hybridanlage oder einer Geothermieanlage ersetzt werden. Auch der Einbau von Mikro-Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen, der Einbau von Sonnenkollektoren und der Anschluss an ein Fernheizwerk sind prinzipiell zulässig. In speziellen Fällen kann sogar eine Biomasseanlage eingebaut werden.

Werden gleichzeitig mit einer Hauptmaßnahme auch andere Energiesparmaßnahmen umgesetzt, so kommen auch diese in den Genuss dieses außergewöhnlichen Steuerabzuges. Zu diesen Nebenmaßnahmen zählen z.B. der Austausch der Fenster und der Einbau von Verschattungselementen. Aber auch die Installation von Fotovoltaikanlagen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge, sowie der Abbau von architektonischen Barrieren für Personen mit Handicap und Personen mit über 65 Jahren zählen zu den Nebenmaßnahmen.

### 110 Prozent Steuerabzug

Der Superbonus ermöglicht es für die verschiedenen Energiesparmaßnahmen und diverse Nebenmaßnahmen einen Steuerabzug in Höhe von 110 Prozent der Ausgaben in Anspruch zu nehmen. Ausgaben, welche 2021 bezahlt werden, müssen zu gleichen Teilen auf fünf Jahre und jene, die 2022 gezahlt werden, auf vier Jahre aufgeteilt werden. Der Begünstigte kann sich aber



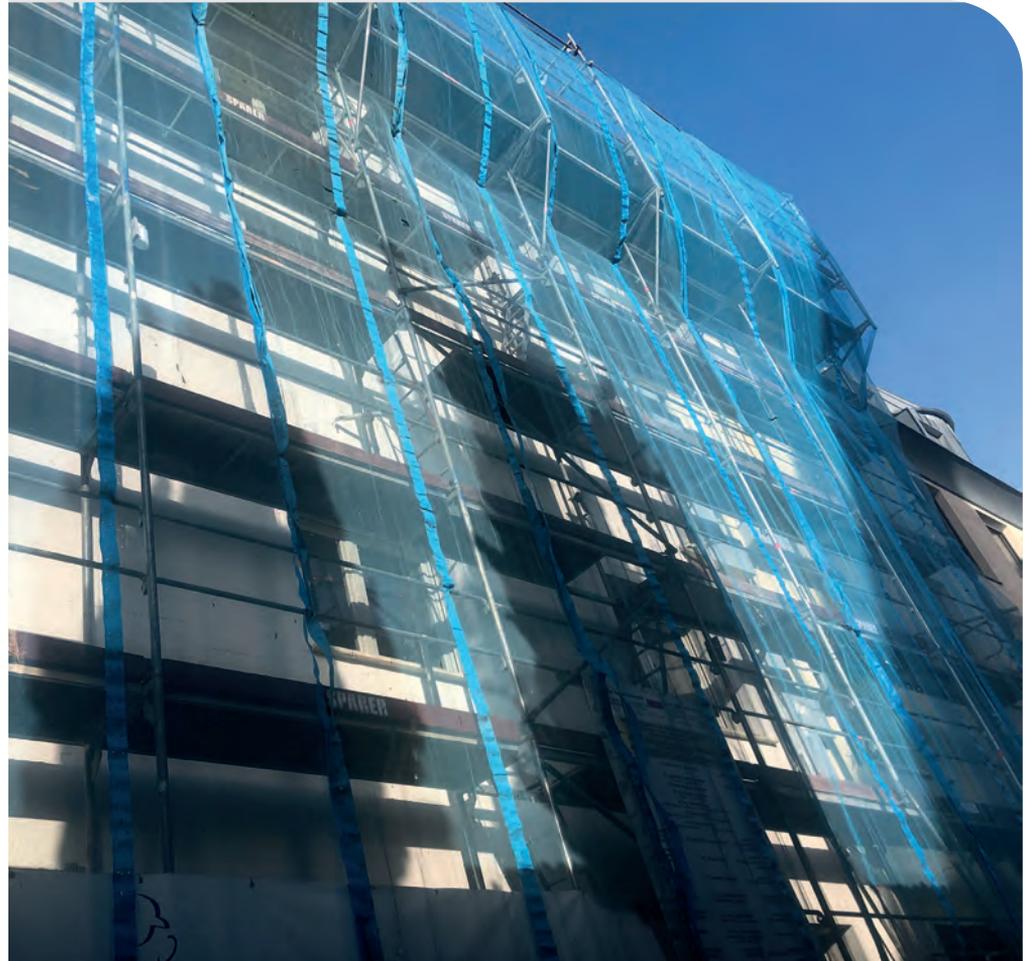
auch dafür entscheiden, den Steuerabzug an die ausführenden Handwerker und Dienstleister in Form eines Rechnungsrabattes abzutreten. Der Steuerabzug kann aber auch an eine Bank weitergegeben werden.

Bestenfalls können die umgesetzten Sanierungsmaßnahmen zum Nulltarif durchgeführt werden. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass der Gesetzgeber pro Maßnahme unterschiedliche Höchstgrenzen vorsieht. Zusätzlich muss abgeklärt werden, ob die Angemessenheit der Kosten gegeben ist. Letzteres wird von Seiten eines befähigten Technikers bestätigt.

Weiters sollte für die Inanspruchnahme des Superbonus im Vorfeld geklärt werden, ob das zu sanierende Gebäude überhaupt zum Superbonus zugelassen ist. Der Gesetzgeber unterscheidet hier nämlich zwischen verschiedenen Gebäudetypen und gibt auch hinsichtlich der Besitzverhältnisse, Funktionsweise und Zugangsmöglichkeiten einiges vor. So z.B. unterscheidet der Gesetzgeber zwischen Maßnahmen, die an den Gemeinschaftsanteilen von Wohngebäuden (Kondominien) durchgeführt werden, Maßnahmen für Einfamiliengebäude, die unabhängig funktionieren und für eine einzige Familie bestimmt sind, einzelne Wohneinheiten, die unabhängig funktionieren und einen getrennten Zugang haben und Wohneinheiten, die sich in einem Kondominium befinden.

### Inanspruchnahme des Steuerabzuges

Um den Superbonus in Anspruch nehmen zu können, müssen, wie bei allen Steuerabzugsmöglichkeiten, auch hier sämtliche erforderlichen Meldungen, wie jene in der Gemeinde oder beim Arbeitsinspektorat termingerecht und ordnungsgemäß durchgeführt werden. Diverse Bescheinigungen und Beglaubigungen in Zusammenhang mit dem Steuerabzug und der Angemessenheit der Kosten sind un-



umgänglich, um den Superbonus nutzen zu können. Auch die Berechnungen in Bezug auf die Energieeffizienz des Gebäudes (APE) stellen eine Mindestanforderung dar.

Die Zahlungen der Rechnungen müssen mittels spezieller Bank- oder Postüberweisung erfolgen. Auf den Belegen müssen die Eckdaten des Unternehmens oder Freiberuflers, sowie des Auftraggebers und die Rechnungsdaten samt Gesetzesbezüge angegeben werden. Zudem muss innerhalb von 90 Tagen nach Fertigstellung der Arbeiten eine entsprechende Mitteilung in telematischer Form an die ENEA erfolgen.

Tipp: Vor Beginn der Arbeiten ist es empfehlenswert die bauliche Ausgangssituation zu überprüfen und ggf. zu korrigieren, da der Superbonus in mehrfacher Hinsicht in Bezug zur Ist-Situation steht (Anzahl Wohnungen, getrennte Eingänge, ...).

Um den Superbonus in Anspruch nehmen zu können, bedarf es unter anderem der Wärmedämmung der Gebäudehülle.

### Mini-Checkliste der wichtigsten Punkte:

- Abklärung, ob das Wohngebäude die Voraussetzungen für den Superbonus erfüllt (Gebäudetyp, Besitzverhältnisse, Zugänge, Funktionsweise)
- Zwei-Klassen-Sprung bei der Energieeffizienz des Gebäudes (APE-Berechnungen)
- Umsetzung einer Hauptmaßnahme: entweder Wärmedämmung der Gebäudehülle (mind. 25 Prozent) oder Austausch der Heizanlage
- Definition der Nebenmaßnahmen, welche zeitgleich mit der Hauptmaßnahme umzusetzen sind
- Zahlung mittels spezieller Bank- oder Postüberweisung
- Bescheinigungen, Beglaubigungen
- Mitteilung an die ENEA
- Angabe in der Steuererklärung oder Weitergabe an Dritte (Unternehmen, Dienstleister, Bank)

# Neue Energielabel für Elektrogeräte

## Neue Verordnung schafft Klarheit

Ab 1. März gibt es eine neue Einteilung der Energieeffizienzklassen für einige Elektrogeräte. Durch die veränderten Messverfahren schneiden einige Geräte künftig sehr viel schlechter ab.

TEXT: CHRISTINE ROMEN, DIPL. ENERGIEBERATERIN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL (AFB)

Seit über 20 Jahren gibt es für einen Großteil der Elektrogeräte die Verpflichtung, diese mit einer Energieeffizienz-kennzeichnung, dem so genannten EU-Label, auszustatten. Für einige der Geräte wurde im Laufe der Jahre bereits zusätzliche Klassen (A + + +, A + +) eingeführt. Nun steht wieder eine notwendige Änderung an.

Dieses Mal wurden die Messmethoden verändert und neue Einstufungen eingeführt. Durch das neue Messverfahren wird den Geräten ein anderer Verbrauch und somit eine andere Effizienzklasse zugeordnet. Die neuen Angaben zum Jahresverbrauch sind künftig etwas näher an der alltäglichen Nutzung als die alten.

Durch die veränderte Messmethodik kann es vorkommen, dass beispielsweise ein Kühlschrank vor dem 1. März die Effizienzklasse A + + + aufweist und danach nur mehr die Klasse E erreicht.

**Zur Erinnerung:** Geräte mit der Energieeffizienzklasse A + + + haben einen geringen Verbrauch und jene mit G einen hohen Verbrauch.

Folgende Haushaltsgeräte müssen durch ein Energielabel gekennzeichnet sein:

- Kühl- und Gefriergeräte und entsprechende Kombinationsgeräte
- Weinlagerschränke
- Waschmaschinen und Wäschetrockner und entsprechende Kombinationsgeräte
- Geschirrspüler
- Elektrobacköfen und Dunstabzugshauben
- Lampen und Leuchten

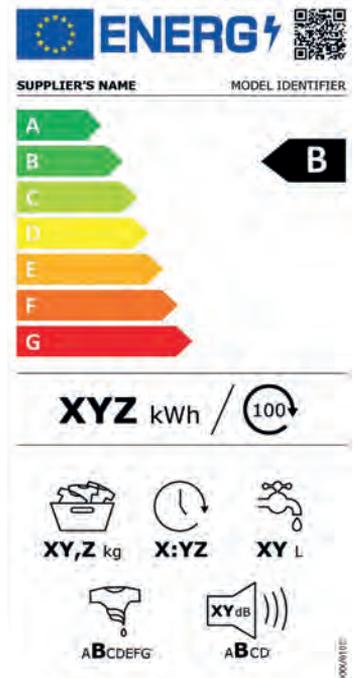
- Raumklimageräte
- Fernsehgeräte
- Staubsauger
- Warmwasserbereiter und -speicher.

### Für den effektiven Verbrauch genau hinschauen

Zwar gibt das Effizienzlabel einen schnellen Aufschluss über den Stromverbrauch eines Elektrogerätes, dennoch sollte nicht nur auf die Einstufungskategorie, sondern auch den angegebenen Jahresverbrauch in Kilowattstunden (kurz kWh) geachtet werden. Dieser kann danach in der Praxis zwar abweichen, da der effektive Verbrauch von den Nutzungsgewohnheiten abhängig ist, aber als Vergleichszahl und somit als Entscheidungshilfe ist er auf jeden Fall geeignet.

Wer den Energieverbrauch für die Nutzung eines Elektrogerätes genau wissen will, der muss die Leistung des Gerätes (Watt oder Kilowatt) mit der Nutzungsdauer (Stunden) multiplizieren. Einige Elektrogeräte bringen dann auch noch einen Bereitschaftsverlust mit sich, der je nach Nutzung auch berücksichtigt werden sollte. Durch den Einsatz eines Strommessgerätes kann sowohl der Stromverbrauch während der Nutzung als auch jener im Stillstand erfasst werden. Werden diese Verbrauchswerte dann mit der Nutzungsdauer und mit den Energiekosten (Euro pro kWh) multipliziert, weiß man sogar wie teuer die Nutzung des Gerätes ist. ⚡

Beim neuen Label werden die Energieeffizienzklassen von A + + + bis D nun von A bis G. Zusätzlich enthält es einen QR-Code, der zur europäischen Produktdatenbank EPREL-EU für vertiefende Informationen weiterleitet. Mit den einheitlichen Angaben wie zur Energieeffizienzklasse, zur Lautstärke oder zum Strom- oder Wasserverbrauch lassen sich verschiedene Geräte gut vergleichen.



## Online- Hausbauseminare 2021

Jeder Hausbau und jede Gebäudesanierung ist eine große Herausforderung und stellt Baufrauen und Bauherren vor viele Fragen. Produktunabhängige Fachleute informieren über energiesparendes Bauen und Sanieren, Heizsysteme, Förderungen und vieles mehr. Sie geben Einblicke in das komplexe Baugeschehen und Tipps wie mit Freude und Gelassenheit das künftigen Bau- und Sanierungsvorhaben angegangen werden kann.

### Steuerabzüge für Sanierungen 50 Prozent, 65 Prozent, 75 Prozent und 90 Prozent

12. März und 19. November von 18 - 20 Uhr

- Steuerabzüge für Sanierungs- und Wiedergewinnungsarbeiten (50 Prozent)
- Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen (50 Prozent, 65 Prozent, 75 Prozent)
- Fassadenbonus 90 Prozent

**Christine Romen**

### Rechtliche Aspekte bei Bau und Kauf, Steuerbegünstigungen für Erstwohnungen

27. Oktober von 18 - 20 Uhr

- Rechtliche Aspekte des Bauens und Kaufens
- Werk- und Kaufverträge, Finanzierungsformen, Verbraucherschutz
- Steuerbegünstigungen für die Erstwohnung (Registergebühren, reduzierte MwSt)

**Iris Ganthaler**

### Förderungen und Steuerabzüge für die Altbausanierung im Überblick

29. Oktober von 18 - 20 Uhr

- Landesbeitrag für Energiesparmaßnahmen
- Steuerabzüge für Sanierungs-, Umbau- und Wiedergewinnungsarbeiten (50 Prozent)
- Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen (50 Prozent, 65 Prozent, 75 Prozent)
- Superbonus 110 Prozent und Fassadenbonus
- Staatliche Förderung für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen (Conto termico – Wärmekonto)

**Christine Romen**

### 110 Prozent Superbonus

12. November von 18 - 20 Uhr

- Anwendungsbereiche, Energiesparmaßnahmen und Zusätze
- Weitergabe des Steuerabzuges

**Christine Romen**

**Kosten** pro Abendeinheit: 55 Euro inkl. MwSt.,  
Preisnachlass bei Buchung von mehreren Kursen

**Anmeldung:** Tel. 0471 254 199,  
info@energieforum.it, www.afb.bz

# WIR ERFÜLLEN IHRE Wohnträume.



## Luxusvillen – stadtnah und im Grünen luxuriös wohnen!

**Meran – Einfamilienhäuser „Villa Anna-Lena“**

**Zwei freistehende Häuser  
mit große Garagen und Keller.  
Klimahaus „A-Nature“.**

Die Interne Fertigstellung der Villen samt Materialwahl der Fliesen, Holzböden, Türen und Badeinrichtung erfolgt individuell nach Wunsch des Kunden.

Der Bauträger Rohrer Immobilien garantiert eine qualitative hochwertige Bauausführung mit einheimischen Handwerker und Zulieferfirmen.

# Welt des neuen Wohnens

## Erfahrungsaustausch mit interessanten Nutzungsmodellen

Für viele Arbeitnehmer\*innen ist Wohnen in Südtirol zu einer der schwierigsten Herausforderungen für Familien geworden. Das Afi stellte in einem Webinar folgende sieben interessante Erfahrungen aus dem deutschen und italienischen Sprachraum vor.

**Wien - Bahnhofsbereich.** Nicole Büchl von wohnfonds\_Wien stellte am Beispiel Sonnwendviertel vor, wie die Stadt Wien gehandelt hat, um die am Hauptbahnhof frei werdenden Flächen einer möglichst sozialgerechten Nutzung zuzuführen. Die Ausgangssituation von Wien ähnelt jener der Stadt Bozen – die politischen Weichenstellungen unterscheiden sich allerdings.

**Wien „Das Dorf in die Stadt bringen“.** Markus Zilker von einzueins architekten sprach über das „Wohnprojekt Gleis 21“ als Beispiel einer konkreten Umsetzung im Sonnwendviertel. Solidarisch wohnen, nachhaltig genießen und Stadtkultur mitgestalten werden dort großgeschrieben.

**Graz - Wohnen als Verkörperung eines Lebensmodells.** Martin Kolarič stelle die Erfahrung von „Kooperatives Wohnen Volkersdorf“ vor. Die WoGen Wohnprojekte-Genossenschaft e.Gen. ist Österreichs erste und einzige Bauträgerin, die ausschließlich gemeinschaftliche Wohnprojekte mit und für Menschen verwirklicht, die in Gemeinschaft leben wollen. Gemeinschaftliches Wohnen als Lebensphilosophie, welche die Baufertigstellung überdauert.

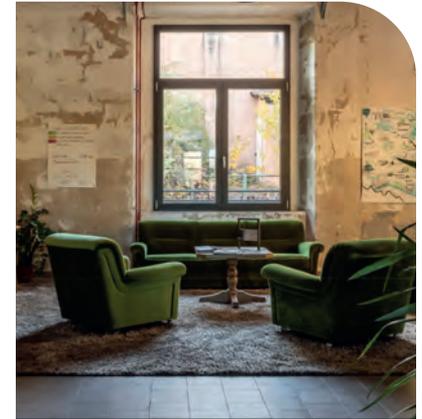
**Trient: Mehrgenerationenhaus.** Ein Haus, sieben Senioren, drei Jugendliche. Wie in einem Couhousing-Projekt zehn Menschen zueinanderfinden und sich gegenseitig unterstützen, zeigte Daniela Bottura, Präsidentin der Genossenschaft SAD, auf. „Casa della Vela Trento“ wurde von UNECE als eines von elf Vorzeigeprojekten auf Europaebene im Sachen innovative Sozialpraktiken ausgewählt.



**Schlanders – Innovative Nutzung von Militärarealen.** Wie aus der ehemaligen Palazzina Servizi in der Druus-Kaserne Schlanders ein Social Activation Hub sowie Coworking-Spaces entstehen konnten, zeigte Hannes Götsch von BASIS Vinschgau Venosta auf – ein Projekt mit Strahlkraft weit über Schlanders hinaus.

**Glurns – Neues Leben im Altstadtkern.** Der ehemalige Bürgermeister Alois Frank erläuterte, wie die Gemeinde Glurns sanierungsbedürftige Wohnkubatur ankaufte, renovierte und Ansässigen zum Kauf (zum Selbstkostenpreis für die Gemeinde) anbot. Dank der Ortskernförderung des Landes konnten in Glurns Ansässigen 12 Wohnungen zum Preis von 2.800 €/m<sup>2</sup> netto angeboten werden.

**Lajen – Neues Wohnbaugebiet mit Preisbindung.** In der Gemeinde Lajen soll eine neue Bauzone für 50 Wohnungen mit Preisbindung entstehen. Bürgermeister Stefan Leiter spricht von einem Win-Win-Win-Modell: Aufgrund der etwas höheren Baudichte von 2,2 attraktiv für den Investor; attraktiv für die Gemeinde, die einen Wertzuwachs von 30 Prozent einstreicht und keine Infrastruk-



FOTOS: PRÄSENTATION AFI

Links Glurns

Rechts  
BASIS Vinschgau  
Venosta

turkosten übernehmen muss; ein Vorteil für Einheimische, die Wohnungen drei Jahre ab Baufertigstellung zum Preis von 3.200 €/m<sup>2</sup>, Klimahouse-A-Nature-Standard beziehen können (zum Vergleich: Marktpreis Gemeinde Lajen derzeit: 4.000 €/m<sup>2</sup>, im nahen Grödenal: 8.000 – 10.000 €/m<sup>2</sup>).

Wie Afi-Präsident Dieter Mayr in seiner Begrüßungsrede ausführte, sei Wohnen für viele Arbeitnehmer\*innen in Südtirol eine der schwierigsten Herausforderungen geworden, vor allem mit Familie. Wohnen ist ein großer Kostenposten und verschlingt abhängig von der wirtschaftlichen Situation 20 bis 50 Prozent des Haushaltseinkommens. Laut Afi-Barometer liegt die Schmerzgrenze bei 30 Prozent. Die Landesregierung arbeitet zurzeit am Wohnbauförderungsgesetz, und dazu wollten die Trägerorganisationen des Instituts mit diesem Wegnär Inputs und Gedanken mitgeben. Covid-19 hat dem Wohnen eine neue Dimension gegeben: Homeoffice und die Notwendigkeit eines abgegrenzten Arbeitszimmers. Balkone und Terrassen mit Grünflächen erfahren eine Renaissance, aber auch „Hotel-Feeling in die Wohnung bringen“ steht im Trend. 

*alperia*

*wir sind  
südtiroler  
energie*

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)



# Hören <sup>[R]</sup>

Die neuen  
aufladbaren Hörsysteme:  
kein Batteriewechsel  
und mehr Hörkomfort.

## **Bozen**

Romstraße 18M  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.30-18.30 Uhr

## **Brixen**

Stadelgasse 15A  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

## **Bruneck**

Herzog-Sigmund-Straße 6C  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

## **Meran**

Freiheitsstraße 99  
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

## **Neumarkt**

Optik Julius,  
Rathausring 36  
jeden Donnerstag  
9.00-12.00 Uhr

## **Prad**

Apotheke Dr. Köfler  
Kreuzweg 2A  
Do. 18. März, 15. April  
9.00-12.00 Uhr

## **Schlanders**

Ambulatorium Dr. Tappeiner  
Karl-Schönherr-Straße 19  
jeden Donnerstag  
14.00-18.00 Uhr

 T 800 835 825  
zelger.it



# ZELGER

Ihre Hörexperten